

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE

12.12.2023 / Version 2.7

INHALT

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN DER TRANSNET BW GMBH_____	3
GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE OF TRANSNET BW GMBH__	9

ALLGEMEINE EINKAUFSDINGUNGEN DER TRANSNET BW GMBH

Abschnitt I - Allgemeiner Teil

1 Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten für den gesamten Geschäftsverkehr zwischen der TransnetBW GmbH einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (nachfolgend jeweils genannt „TNG“ oder AG) und dem Auftragnehmer (nachfolgend genannt „AN“), auch wenn sie bei späteren Verträgen nicht erwähnt werden. Sie gelten entsprechend für Dienst- und Werkverträge. Zusätzliche Regelungen für Dienst- und Werkverträge finden sich in Abschnitt II. Die Schlussbestimmungen finden sich in Abschnitt III.
- 1.2 Entgegenstehende, zusätzliche oder von diesen Allgemeinen Einkaufsbedingungen abweichende Bedingungen des AN werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn TNG ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Nimmt TNG die Lieferung/Leistung ohne ausdrücklichen Widerspruch entgegen, so kann hieraus in keinem Fall abgeleitet werden, sie hätte entgegenstehende, zusätzliche oder abweichende Bedingungen des AN akzeptiert.

- 1.3 Rechte, die TNG nach den gesetzlichen Vorschriften oder nach sonstigen Vereinbarungen über diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen hinaus zustehen, bleiben unberührt.

2 Vertragsgrundlagen und Vertragsschluss

- 2.1 Nur Bestellungen in Textform sind gültig, es sei denn, vertraglich oder gesetzlich ist eine strengere Form vorgesehen. Mündliche oder telefonische Bestellungen werden erst wirksam, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

- 2.2 Das Schweigen von TNG auf Angebote, Aufforderungen oder sonstige Erklärungen des AN gilt nur als Zustimmung, sofern dies schriftlich vereinbart wurde.

- 2.3 Der AN hat die Bestellung zu prüfen und TNG insbesondere auf alle Irrtümer und Unstimmigkeiten schriftlich hinzuweisen. Soweit die Bestellung offensichtliche Irrtümer, Schreib- oder Rechenfehler enthält, ist sie für TNG nicht verbindlich.

- 2.4 Abweichungen in der Auftragsbestätigung des AN gegenüber der Bestellung gelten erst als vereinbart, wenn sie von TNG schriftlich bestätigt wurden. Entsprechendes gilt für spätere Vertragsänderungen.

- 2.5 Als Vertragsgrundlage gelten nacheinander

- / im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen der Parteien,
- / die Bestellung inkl. der beigefügten Anlagen,
- / diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen nebst Anlagen.

- 2.6 Vom AN sind die gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung der Tarifreue- und Mindestentgeltverpflichtungen nach dem Tarifreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) sowie dem Mindestlohngesetz (MiLoG) einzuhalten. Weiter verpflichtet sich der AN den Regelungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) Folge zu leisten. TNG behält sich das Recht vor, bei Verdacht von Verstößen, zu den üblichen Bürozeiten und mit einer Ankündigungsfrist von drei Werktagen Stichproben bei dem AN bzw. Nachunternehmern durchzuführen und gegebenenfalls Einbehalte oder Vertragsstrafen zu fordern. TNG muss hierbei die Geheimhaltungsinteressen des AN bzw. des Nachunternehmers berücksichtigen. Die Regelungen zu Freistellung (vgl. Abschnitt I Ziffer 11.2), Rücktritt und Kündigung (vgl. Abschnitt I Ziffer 13.2) im Zusammenhang mit Verstößen gegen MiLoG und/oder LTMG bleiben davon unberührt.

- 2.7 Bei TNG handelt es sich um einen unabhängigen Transportnetzbetreiber i. S. d. §§ 10 ff. des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG). Das EnWG stellt hohe Anforderungen an die Unabhängigkeit der TNG von der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und mit dieser i. S. d. §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundener Unternehmen (im Folgenden EnBW-Konzern genannt). Diese Anforderungen sind dem AN bekannt, er wird sie beachten. Insbesondere, aber nicht abschließend, wird der AN sicherstellen, dass die im Projekt tätigen Personen bis zum Abschluss des Vertragsprojektes nicht für den EnBW-Konzern tätig werden.

3 Auftragsdurchführung/Lieferung

- 3.1 Der AN erbringt sämtliche Lieferungen und Leistungen entsprechend den Vertragsgrundlagen sowie den anerkannten Regeln der Technik (insb. DIN EN, DIN VDE, IEC). Die einschlägigen rechtlichen Bestimmungen, Vorschriften und Richtlinien von Behörden, Berufsgenossenschaften und Fachverbänden sowie die verkehrsübliche Sorgfalt sind in jedem Fall einzuhalten. Sollten Regelwerke in Überarbeitung sein oder irgendwelche Unklarheiten vorliegen, die von Einfluss auf die Liefer- und Leistungserfordernisse des AN sein könnten, ist der AN verpflichtet, TNG hierüber unverzüglich schriftlich zu informieren. Unbeschadet dieser Informationspflicht sind für Leistungen des AN die im Zeitpunkt der Annahme der gelieferten Produkte, bei Werkleistungen der Abnahme und bei Dienstleistungen der Entgegennahme der Dienstleistung, geltenden Vorschriften oder die im Einzelfall vereinbarten erhöhten Anforderungen maßgebend.

- 3.2 Sofern nicht anders vereinbart, sind Lieferungen und Leistungen frei Bestimmungsort (z. B. Lager, Baustelle, Kraftwerk, Umspannanlage) zu erbringen. Der AN trägt sämtliche Kosten und das Risiko für die Be- und Entladung sowie für den Transport, insbesondere Verpackung, Transportversicherung und ggf. Zoll. Andere handelsübliche Klauseln sind nach den jeweils gültigen Incoterms auszulegen.

- 3.3 Sämtlichen Lieferungen ist ein Lieferschein mit dem Umfang der Lieferung, den Artikel- und Materialnummern, der Liefermenge, dem Herstellungsdatum sowie den Bestelldaten, insbesondere Bestellnummer, Bestelldatum und Lieferantenummer, in einfacher Ausfertigung beizufügen.

- 3.4 Der AN hat TNG sämtliche für den bestimmungsgemäßen Gebrauch seiner Lieferungen und Leistungen erforderlichen Unterlagen, wie Zeichnungen, Pläne, Betriebshandbücher, betriebstechnische Dokumentation, Berechnungen etc., auf Verlangen auch auf Datenträgern, zur Verfügung zu stellen. Sie gehen in das Eigentum der TNG über.

- 3.5 TNG übernimmt nur bestellte Mengen oder Stückzahlen. Über- oder Unterlieferungen sind nur nach zuvor getroffenen schriftlichen Absprachen zulässig.

- 3.6 Vertraglich vereinbarte Beistellungen durch TNG (Geräte, Informationen, Unterlagen) hat der AN durch rechtzeitigen schriftlichen Abruf bei TNG einzufordern. Der Abruf hat mit einer den Beistellungen entsprechenden angemessenen Vorlaufzeit für TNG zu erfolgen.

4 Liefer-/Leistungszeit

- 4.1 Liefer- und Leistungstermine (Datum und Uhrzeit) sind mit TNG abzustimmen und nach Abstimmung verbindlich. Die in der Bestellung genannten Ansprechpartner der TNG sind über den Versand unverzüglich und schriftlich mit Angabe der Bestellnummer in Kenntnis zu setzen.

- 4.2 Maßgebend für die Einhaltung vereinbarter Liefer- oder Leistungstermine ist - je nach Vertrag - der Eingang der mangelfreien Ware am vereinbarten Bestimmungsort, die Erbringung der vereinbarten Leistung oder der Zeitpunkt der Abnahme. Zu diesen Zeitpunkten geht die Gefahr der Lieferung oder Leistung auf TNG über.

- 4.3 Ist für den AN erkennbar, dass ein vereinbarter Termin nicht eingehalten werden kann, so hat er dies der TNG unverzüglich unter Angabe der Gründe und der voraussichtlichen Dauer der Verzögerung schriftlich mitzuteilen.

Das Ausbleiben von durch TNG zu liefernden notwendigen Unterlagen/Beistellungen stellt nur dann einen vom AN nicht zu vertretenden Grund dar, wenn der AN die Unterlagen schriftlich angemahnt und nicht innerhalb angemessener Frist erhalten hat. Der AN ist verpflichtet, Verzögerungen durch geeignete Maßnahmen soweit wie möglich zu minimieren.

- 4.4 Die vorbehaltlose Annahme einer verspäteten Lieferung oder Leistung bedeutet keinen Verzicht auf etwaige, der TNG zustehende Schadensersatz- oder sonstige Ansprüche.

- 4.5 Soweit TNG, insbesondere wegen Verzögerung der Lieferung oder Leistung oder Schlechtleistung, gemäß den vertraglichen Vereinbarungen oder gemäß den gesetzlichen Vorschriften ein Rücktrittsrecht zusteht, ist TNG ohne Rücksicht auf ein Verschulden des AN ganz oder teilweise zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.

- 4.6 Im Falle einer Terminüberschreitung ist TNG berechtigt, eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,20 % der Auftragssumme (netto) der bis dahin zu erbringenden Leistungen oder Lieferungen pro Kalendertag, jedoch insgesamt höchstens 5 % der Auftragssumme (netto) der bis dahin zu erbringenden Leistungen oder Lieferungen zu verlangen, es sei denn, der AN hat den Verzug nicht zu vertreten. Insgesamt ist die Vertragsstrafe wegen Terminüberschreitungen auf maximal 5 % der Gesamtauftragssumme (netto) begrenzt. Eine Vertragsstrafe ist für jeden Pflichtverstoß zu zahlen. Der AN verzichtet für den Fall von vorsätzlichen Pflichtverletzungen auf die Einrede des Fortsetzungszusammenhangs. Weitergehende Rechte der TNG bleiben unberührt. Die Vertragsstrafe wird auf Schadensersatzansprüche angerechnet, d.h. stellt den Mindestschaden dar. Die Entrichtung der Vertragsstrafe entbindet den AN nicht von seiner Pflicht zur Erfüllung seiner Vertragspflichten.
- Die Geltendmachung der Vertragsstrafe braucht sich TNG nicht bei der Abnahme vorzubehalten. TNG kann sie vielmehr bis zur Schlusszahlung geltend machen.
- Werden die Vertragstermine einvernehmlich geändert, so gilt auch für diese neu festgelegten Termine die Vertragsstrafenregelung.
- 4.7 Liefert der AN früher als vereinbart, behält sich TNG vor, die Ware auf Kosten des AN zurückzusenden oder die Annahme zu verweigern. Verzichtet TNG im Einvernehmen mit dem AN auf eine Rücksendung oder Annahmeverweigerung, lagert die Ware bis zum vereinbarten Liefertermin bei TNG auf Kosten und Gefahr des AN. Die Zahlung wird erst am vereinbarten Fälligkeitstage geleistet.
- 4.8 Der AN hat die Rahmenarbeitszeiten der TNG (Montag bis Freitag von 6:00 bis 19:00 Uhr) zu berücksichtigen.
- 5 Höhere Gewalt**
- 5.1 Schwerwiegende Ereignisse, wie insbesondere höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, Unruhen, kriegerische oder terroristische Auseinandersetzungen, die unvorhersehbare Folgen für die Leistungsdurchführung nach sich ziehen, befreien die Parteien für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von ihren Leistungspflichten. Eine automatische Vertragsbeendigung ist damit nicht verbunden. Die Parteien sind verpflichtet, sich gegenseitig von einem solchen Hindernis unverzüglich zu benachrichtigen und ihre Verpflichtungen den veränderten Verhältnissen nach Treu und Glauben anzupassen.
- 5.2 Wenn sich eine Partei hinsichtlich ihrer Leistungspflichten über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten auf höhere Gewalt beruft, steht der anderen Partei ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.
- 6 Preise, Rechnungserteilung und Zahlung**
- 6.1 Mit Vertragsabschluss bestätigt der AN, sich über alle die Preisbildung beeinflussenden Umstände und Faktoren unterrichtet zu haben. Die vereinbarten Preise sind Festpreise und gelten bis zur vollständigen Vertragserfüllung. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, schließen die Preise alle vertragsgegenständlichen Leistungen, insbesondere Kosten für Verpackung, Transport, Zölle und sonstige öffentliche Abgaben ein.
- 6.2 Stundenlohnarbeiten werden, soweit TNG sie angefordert hat, nur nach bestätigten Stundenzetteln oder auf Basis gleichwertiger Nachweise des AN, zu den von TNG anerkannten Verrechnungssätzen, vergütet.
- 6.3 Rechnungen sind in einfacher Ausfertigung unter Angabe der Bestellnummer, mit Bezug auf die Bestellposition und Angabe des Ansprechpartners bei der TNG einzureichen; die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen. Die Rechnungen müssen an die in der Bestellung angegebene Rechnungsanschrift geschickt werden, spezifiziert sein und eine Überprüfung anhand der im Vertrag genannten Preise ermöglichen. Die Rechnungen müssen außerdem den jeweils gültigen steuerrechtlichen Anforderungen, insbesondere denen des Umsatzsteuergesetzes, genügen. Nicht ordnungsgemäß eingereichte Rechnungen gelten erst vom Zeitpunkt der Richtigstellung als bei TNG eingegangen.
- 6.4 Sofern in der Bestellung nicht anders vereinbart, werden Zahlungen innerhalb von 14 Tagen mit 3 % Skonto oder innerhalb von 30 Tagen netto geleistet. Die Zahlungsfrist beginnt mit dem Tag des Rechnungseingangs, jedoch nicht vor dem Eingang der mangelfreien Ware, der Abnahme der Leistung sowie im Falle einer vertraglich vereinbarten Lieferung einer Dokumentation mit deren Übergabe. § 362a BGB bleibt unberührt.
- 6.5 Im Falle des Zahlungsverzugs kann der AN nach schriftlicher Mahnung Verzugszinsen in Höhe von 9 %-Punkten über dem jeweiligen Basiszinssatz pro Jahr verlangen.
- 6.6 Vorauszahlungen sind grundsätzlich bei Vertragsabschluss zu vereinbaren. Der hierfür vereinbarte Skontobetrag wird bei der Zahlung der Schlussrechnung in voller Höhe zum Abzug gebracht.
- 7 Sicherheiten**
- 7.1 Soweit nicht anders vereinbart, hat der AN gemäß den nachfolgenden Regelungen bei Vorauszahlungen, für die Vertragserfüllung und für die Rechte bei Mängeln auf Verlangen der TNG auf seine Kosten eine angemessene Sicherheit in Form einer unbedingten, unbefristeten, selbstschuldnerischen Bürgschaft einer von TNG akzeptierten Bank oder eines Kreditversicherers zu leisten. Die Bürgschaften müssen den Verzicht auf die Einreden aus §§ 770, 771 und 772 BGB enthalten, den Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit jedoch nur insoweit, wie die Gegenforderung des AN nicht unbestritten und nicht rechtskräftig festgestellt ist. Der Verzicht auf die Einrede der Anfechtbarkeit der gesicherten Forderungen gem. § 770 Abs. 1 BGB gilt nur insoweit, wie die Anfechtbarkeit nicht aufgrund von Arglist oder widerrechtlicher Drohung im Sinne von § 123 BGB besteht. Die Bürgschaften dürfen keine Hinterlegungsklausel enthalten. Für Bürgschaften sind die Formulare der TNG zu verwenden.
- 7.2 Zur Sicherung der Vorauszahlungen wird der AN spätestens vier Wochen nach Abschluss des Vertrags eine Vorauszahlungsbürgschaft in Höhe des Vorauszahlungsbetrags stellen und an TNG übergeben. Die Vorauszahlungsbürgschaft ist auf erstes Anfordern zahlbar. Die Vorauszahlungsbürgschaft sichert nur die Rückerstattung von überbezahlten Vorauszahlungen aufgrund Nichterfüllung, für die der AN keine äquivalenten Gegenleistungen auf Basis des Vertrags erbracht hat. Vorauszahlungen werden automatisch mit fälligen Abschlussrechnungen des AN verrechnet. Infolge einer Verrechnung wird die Vorauszahlungsbürgschaft entsprechend angepasst. Der AN wird in diesem Fall unverzüglich eine Bürgschaft in der korrigierten Höhe gegen Rückgabe der bisherigen Vorauszahlungsbürgschaft an TNG übergeben.
- 7.3 Der AN wird TNG eine Sicherheit ausschließlich für die Vertragserfüllung in Höhe von 10 % der Nettoauftragssumme (Nettovertragspreis zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses) leisten. Die Vertragserfüllungsbürgschaft sichert die Erfüllung sämtlicher Ansprüche von TNG aus dem Vertrag mit dem AN, insbesondere solche auf vertragsgemäße Ausführung der Vertragsleistung. Nach der Abnahme oder nach sonstigem Gefahrenübergang entstehende Ansprüche, insbesondere Mängelansprüche nach Abnahme, sind nicht Gegenstand der Vertragserfüllungsbürgschaft.
- 7.4 Für die Dauer der Mängelhaftung hat der AN TNG für alle Mängelansprüche, soweit sie nach der Abnahme entstanden sind, Sicherheit durch Bürgschaft in Höhe von 5 % der Netto-Schlussabrechnungssumme in ihrer objektiv richtigen Höhe zu leisten. Die Rückgabe der Bürgschaft erfolgt nach Ablauf der vereinbarten Verjährungsfrist für die Mängelansprüche von TNG, soweit TNG die Sicherheit nicht bereits zuvor berechtigterweise verwertet hat.
- 7.5 Die Bankbürgschaften lauten in Euro und schließen bei abzusichernden Vorauszahlungen die Umsatzsteuer mit ein, sofern nicht das Reverse-Charge Verfahren Anwendung findet.
- 8 Rechte bei Mängeln**
- 8.1 Mängel vor Abnahme
- TNG steht es frei, vor der Abnahme Zustandsfeststellungen hinsichtlich einzelner Leistungen durchzuführen. Bei Feststellung nachweisbarer Mängel im Rahmen einer Zustandsfeststellung ist der AN verpflichtet, die Mängel innerhalb einer angemessenen Frist zu beseitigen und die Beseitigung TNG nachzuweisen. Klarstellend sei darauf hingewiesen, dass mit der Zustandsfeststellung keine Abnahme verbunden ist.
- 8.2 Gewährleistung
- 8.2.1 Der AN wird vor der Lieferung von Produkten an TNG eine Warenausgangskontrolle durchführen und auf Verlangen TNG nachweisen. Der AN wird bei der Warenausgangskontrolle insbesondere überprüfen, ob die Produkte den vereinbarten Eigenschaften und Spezifikationen entsprechen.
- 8.2.2 Im Fall von Produktlieferungen durch den AN obliegt es TNG nur, die Produkte im Wareneingang auf Identitäts- und Mengenabweichungen sowie auf offen erkennbare Transportschäden und offensichtliche Mängel zu untersuchen und diese innerhalb einer angemessenen Frist, die mindestens zehn (10) Kalendertage ab Eingang des Produkts beträgt, gegenüber dem AN zu rügen. Bei versteckten Mängeln ist die Rüge rechtzeitig, wenn sie innerhalb von fünf (5) Werktagen nach Entdeckung des Mangels erfolgt. Eine weitergehende Untersuchungs- und Rügeobliegenheit der TNG besteht nicht. Sofern die Produkte durch die Untersuchung unverkäuflich werden, verringert sich die zu untersuchende Menge in angemessenem Umfang.

- 8.2.3 Sind einzelne Stichproben von Produkten einer Lieferung mangelhaft, so kann TNG nach eigener Wahl die Aussonderung der mangelhaften Produkte durch den AN verlangen oder wegen der gesamten Lieferung Mängelansprüche geltend machen. Sofern infolge von Mängeln der Produkte eine über das übliche Maß der Eingangskontrolle hinausgehende Untersuchung der Produkte erforderlich wird, hat der AN die Kosten dieser Untersuchung zu tragen.
- 8.2.4 Bei Mängeln ist TNG unbeschadet der gesetzlichen Mängelansprüche berechtigt, nach eigener Wahl als Nacherfüllung die Beseitigung der Mängel oder die Lieferung mangelfreier Produkte durch den AN zu verlangen. Der AN kann die von der TNG gewählte Art der Nacherfüllung verweigern, wenn sie nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. Die Nacherfüllung erfolgt im Einvernehmen mit dem AN unter Berücksichtigung der betrieblichen Belange der TNG. Der AN hat die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen zu tragen. Dies gilt auch, wenn die Produkte ihrem bestimmungsgemäßen Gebrauch entsprechend nach der Lieferung an einen anderen Ort als die von TNG angegebene Lieferanschrift verbracht worden sind. Kommt der AN seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung innerhalb einer von TNG gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so kann TNG ohne weitere Androhung und ohne Setzen einer Nachfrist die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten und Gefahr des AN selbst vornehmen oder von einem Dritten vornehmen lassen, es sei denn, der AN hat das Ausbleiben der geschuldeten Leistung bei Ablauf der Frist nicht zu vertreten. Die Fristsetzung ist entbehrlich, wenn der AN die Leistung ernsthaft und endgültig verweigert oder wenn besondere Umstände vorliegen, die unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die sofortige Geltendmachung des Mängelanspruchs rechtfertigen. Besondere Umstände in diesem Sinne liegen insbesondere in dringenden Fällen vor, in denen eine Nacherfüllung durch den AN den drohenden Nachteil von TNG aller Voraussicht nach nicht entfallen lässt. In diesem Fall ist TNG berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten und Gefahr des AN auch ohne erfolglosen Ablauf einer angemessenen Frist vorzunehmen, sofern TNG den AN hiervon benachrichtigt. Die Regelung zum Rücktritt gemäß Abschnitt I Ziffer 4.5 bleibt unberührt.
- 8.2.5 Die Entgegennahme der Lieferungen oder Leistungen sowie die Verarbeitung, Bezahlung und Nachbestellung von noch nicht als mangelhaft erkannter und gerügter Lieferungen oder Leistungen stellen keine Genehmigung der Lieferung oder Leistung und keinen Verzicht auf Mängelansprüche durch TNG dar.
- 8.2.6 Es gilt eine Gewährleistungsfrist von drei Jahren für Kaufverträge über bewegliche Sachen, die für ein Bauwerk verwendet werden. Im Übrigen beträgt die Gewährleistungsfrist für Mängel zwei Jahre, soweit gesetzlich keine längeren Gewährleistungsfristen vorgesehen sind. Insbesondere für die Lieferung von Produkten, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet werden und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben, für Arbeiten an baulichen Anlagen, Erd- oder Oberflächenarbeiten sowie für Energieleitungen aller Art beträgt sie fünf Jahre. Sie beginnt mit der Übergabe des Produkts an TNG oder deren Bevollmächtigten bzw. mit Abnahme des Werks. Bei Vorrichtungen, Maschinen und Anlagen beginnt die Frist mit dem Abnahmetermin, der in der schriftlichen Abnahmeerklärung genannt wird. Für innerhalb der Gewährleistungsfrist von TNG gerügte Mängel verjähren die Mängelansprüche frühestens drei Monate nach Erhebung der Rüge. Während der Gewährleistungsfrist festgestellte Mängel fallen auch dann unter die Gewährleistung, wenn die Mängel in Abstimmung mit dem AN erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist z. B. im Rahmen einer Revision beseitigt werden.
- 8.2.7 Für andere als die mangelhaften Lieferteile, die während der Untersuchung des Mangels und/oder der Mängelbeseitigung nicht in Betrieb bleiben können, verlängert sich eine laufende Gewährleistungsfrist um die Dauer der Betriebsunterbrechung. Für beseitigte Mängel oder ersatzweise gelieferte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist mit Abschluss der Mangelbeseitigung oder Ersatzlieferung neu zu laufen.
- 8.2.8 Hat TNG spezifische Reserveteile auf Lager vom AN zusätzlich erstanden, und werden diese Reserveteile im Zuge der Nacherfüllungsarbeiten des AN unbrauchbar, etwa, weil im Rahmen der Gewährleistung vom AN Teile geändert oder ersetzt wurden, so verpflichtet sich der AN die aufgrund der Nacherfüllungsarbeiten unbrauchbaren und bereits gekauften Reserveteile für TNG kostenfrei zu ersetzen, d.h. zu ersetzen mit Reserveteilen, die auch mit der vom AN nacherfüllten Leistung kompatibel sind. Zudem verpflichtet sich der AN Nacherfüllungsarbeiten mit derlei Auswirkungen auf bereits vom AN gekaufte Reserveteile bestmöglich zu vermeiden.
- 8.2.9 Soweit durch TNG ein Mangel gerügt wird, der den aufgrund objektiver Tatsachen begründeten Verdacht nahelegt, dass es sich um einen Serienmangel handelt, also um einen Mangel, der gleichermaßen auch an vergleichbaren Teilen des vertragsgegenständlichen Objekts/der Anlage besteht (z. B. Konstruktionsfehler, fehlerhafte Materialauswahl oder Montage), insbesondere dann, wenn er den Betrieb oder die Verwendungsmöglichkeit beeinträchtigt, ist der AN zur Behebung sämtlicher Mängel/Schwachstellen an allen vergleichbaren Teilen des Liefer- und Leistungsumfangs verpflichtet, sofern er nicht den Nachweis erbringt, dass der Serienmangel an solchen Teilen nicht besteht.
- 8.2.10 Treten während der Gewährleistungsfrist Betriebsstörungen auf, so verlängert sich die Gewährleistungsfrist um die Gesamtdauer dieser Störungen, soweit sie durch mangelhafte Lieferung oder Leistung des AN verursacht worden ist.
- 8.2.11 Weitergehende Garantien des AN bleiben unberührt.
- 8.2.12 In Erfüllung seiner Gewährleistungspflicht tritt der AN seine gegenüber Lieferanten und Nachunternehmern bestehenden Gewährleistungsansprüche, aufschiebend bedingt auf den Fall der Insolvenz des AN, an TNG ab, die diese Abtretung annimmt.
- 9 Haftung und Versicherung des AN**
- 9.1 Der AN haftet im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Pflichtverletzungen sowie für gelegentlich der Ausführung des Auftrags der TNG zugefügte Sach-, Personen- und Vermögensschäden.
- 9.2 Von Schadensersatzansprüchen, die Dritte gegen TNG für Schäden geltend machen, die diesen in oder gelegentlich der Vertragserfüllung vom AN zugefügt worden sind, hat der AN TNG freizustellen, es sei denn, der AN hat diese nicht zu vertreten.
- 9.3 Zur Abdeckung der Haftungsrisiken nach diesem Vertrag hat der AN eine Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme für Personen- und Sachschäden in Höhe von 5 Mio. EUR, jeweils je Schadensereignis abzuschließen, aufrechtzuhalten und auf Verlangen von TNG nachzuweisen. Die Versicherung hat die Bearbeitungsschäden zu umfassen. Der AN tritt bereits jetzt die Forderungen aus der Haftpflichtversicherung mit sämtlichen Nebenrechten an TNG ab, die diese Abtretung annimmt. Sofern nach dem Versicherungsvertrag eine Abtretung nicht zulässig sein sollte, weist der AN hiermit die Versicherung an, etwaige Zahlungen nur an TNG zu leisten.
- 9.4 Es obliegt dem AN, sein Eigentum am Liefer-/ Leistungsort bis zum Gefahrübergang durch Versicherungen gegen Diebstahl, Feuer und sonstige Schäden selbst zu schützen. Gleiches gilt für etwaige Transporte.
- Der AN ist zur angemessenen Versicherung von beigestelltem Material verpflichtet.
- 9.5 Die vorstehenden Regelungen gelten auch, wenn sich der AN eines Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen bedient.
- 10 Haftung von TNG**
- 10.1 Für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haftet TNG unbeschränkt.
- 10.2 Dasselbe gilt für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Soweit TNG, den gesetzlichen Vertretern von TNG und den Erfüllungsgehilfen von TNG kein Vorsatz zur Last fällt und kein Fall gemäß Abschnitt 1, Ziffer 10.1, vorliegt, ist die Haftung jedoch beschränkt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- 10.3 TNG haftet ferner bei der schuldhaften Verletzung von Pflichten, deren Erreichung die Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der AN regelmäßig vertraut und vertrauen darf, durch TNG, die gesetzlichen Vertreter von TNG oder die Erfüllungsgehilfen von TNG. Soweit TNG, den gesetzlichen Vertretern von TNG und den Erfüllungsgehilfen von TNG kein Vorsatz zur Last fällt und kein Fall gemäß Abschnitt 1, Ziffer 10.1 vorliegt, ist die Haftung jedoch beschränkt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- 10.4 TNG haftet ferner in Fällen zwingender gesetzlicher Haftung, beispielsweise nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 10.5 Im Übrigen ist die Haftung von TNG - gleich aus welchem Rechtsgrund - ausgeschlossen.
- 10.6 Soweit die Haftung von TNG ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von TNG.
- 11 Rechte Dritter**
- 11.1 Der AN gewährleistet, dass sämtliche Lieferungen und Leistungen frei von Rechten Dritter sind und insbesondere durch die Benutzung der Liefergegenstände Patente, Lizenzen oder sonstige Rechte Dritter nicht verletzt werden.

- 11.2 Der AN stellt TNG von Ansprüchen Dritter aus etwaigen Rechtsverletzungen frei und trägt auch sämtliche Kosten, die der TNG in diesem Zusammenhang entstehen, es sei denn, der AN hat diese nicht zu vertreten. Dies umfasst insbesondere die Kosten einer angemessenen Rechtsverteidigung.
- / der AN schriftlich gerügte Vertragsverletzungen wiederholt oder diese fortsetzt, wobei für die Annahme einer Wiederholung oder Fortsetzung die einmalige schriftliche Rüge genügt;
- / der AN gegen seine Pflichten gemäß Abschnitt I Ziffer 17. (Geheimhaltung/Datenschutz/Datensicherheit) verstoßen hat;
- / der AN gegen die Wettbewerbsklausel gemäß Abschnitt I Ziffer 15. verstoßen hat.
- 12 Überlassung von Unterlagen und anderen Gegenständen**
- 12.1 Überlässt TNG dem AN Unterlagen, Entwürfe, Proben, Muster, Modelle, Zeichnungen, Druckvorlagen, Werkzeuge, Software und sonstige Gegenstände (nachfolgend gemeinsam „Gegenstände“), so behält sich TNG hieran sämtliche Rechte, insbesondere Schutzrechte und das Eigentum vor.
- Anstelle der außerordentlichen Kündigung kann TNG bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen auch ganz oder teilweise vom Vertrag zurücktreten.
- 12.2 Der AN ist verpflichtet, diese Gegenstände ausschließlich für die vereinbarte Lieferung oder Leistung oder nach den sonstigen Vorgaben von TNG zu verwenden und sie Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung der TNG zugänglich zu machen.
- 12.3 Auf Verlangen sind diese Gegenstände jederzeit unverzüglich an TNG herauszugeben. Ein Zurückbehaltungsrecht des AN besteht nicht.
- Der AN hat der TNG alle durch die außerordentliche Kündigung entstehenden Schäden einschließlich etwaiger Folgeschäden zu ersetzen.
- 12.4 Die Verarbeitung oder Umbildung von überlassenen Gegenständen durch den AN wird für TNG vorgenommen. Sofern solche Gegenstände mit anderen, nicht der TNG gehörenden Gegenständen verarbeitet werden, erwirbt TNG das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes des Gegenstands von TNG zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.
- 13.4 Jede Kündigung sowie die Erklärung des Rücktritts bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 14 Compliance**
- 14.1 Der AN verpflichtet sich, den Geschäftspartner Verhaltenskodex der TNG (www.transnetbw.de) einzuhalten und in geeigneter Weise dafür Sorge zu tragen, dass seine Beschäftigten sowie seine Nachunternehmer die darin beschriebenen Prinzipien kennen und einhalten. Die Prinzipien beruhen auf den Grundsätzen des UN Global Compact und umfassen insbesondere ökologische, soziale und rechtliche Anforderungen an unsere AN.
- 14.2 Zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen wie des Geldwäschegesetzes oder des LkSG führt TNG v.a. durch Hinzuziehung von Auskunfteien Geschäftspartnerprüfungen durch. Im Rahmen dieser Prüfungen werden personenbezogene Daten unter Einhaltung der DSGVO erhoben und verarbeitet.
- 15 Wettbewerbsklausel**
- 15.1 Bei Abgabe von Angeboten, die auf wettbewerbsbeschränkenden Absprachen im Sinne von § 298 StGB beruhen oder bei Beteiligung an unzulässigen Wettbewerbsbeschränkungen im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), insbesondere eine Vereinbarung mit Dritten über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, über zu fordernde Preise, über die die Entrichtung einer Ausfallentschädigung (Gewinnbeteiligung oder sonstige Abgaben) und über die Festlegung von Preisempfehlungen, hat der AN (unbeschadet des Nachweises eines höheren Schadens) nach Festlegung d entsprechend § 315 BGB einen prozentualen Anteil der Nettoauftragssumme an TNG zu zahlen. Dem AN bleibt nachgelassen, einen Schaden in geringerer Höhe nachzuweisen.
- 15.2 Dasselbe gilt für den Fall, dass im Zusammenhang mit der Planung, Vergabe und Abwicklung eines Auftrags nachweislich unzulässige Vorteile (§§ 299, 333, 334 StGB) an Mitarbeiter oder Beauftragte der TNG gewährt worden sind.
- 15.3 In den vorgenannten Fällen ist TNG berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen oder von dem Vertrag zurückzutreten.
- 15.4 Die Verpflichtung zur Zahlung der Pauschale gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.
- 15.5 Weitergehende Ansprüche der TNG bleiben unberührt. Der AN verpflichtet sich, der TNG und ihren Beratern Einsicht in die für den Wettbewerbsverstoß gegenüber der TNG maßgeblichen Akten und Dokumente zu gewähren.
- 16 Umweltschutz**
- 16.1 Der AN verpflichtet sich, die Nachhaltigkeitspolitik der TNG zu unterstützen, welche unter www.transnetbw.de aufzufinden sind und dem AN auf Nachfrage auch von TNG übersandt werden.
- 16.2 Die Vorgaben der Umweltgesetzgebung, des LkSG und nachfolgenden Regelungen sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Gewässer- und Bodenschutz, Gefahrguttransporte, Emissionen wie Lärm und Staub, Lagerung von Gefahr- und wassergefährdenden Stoffen und den Umgang mit anfallendem Abfall, den Umgang mit und Verbrauch von Ressourcen, hier im Besonderen der Verbrauch von Energie mittels fossiler Energieträger. Der Nachweis über die Durchführung ggf. notwendiger
- 12.5 Werden überlassene Gegenstände mit anderen, nicht TNG gehörenden Sachen verbunden oder untrennbar vermischt, so erwirbt TNG das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der überlassenen Gegenstände zu den anderen verbundenen oder vermischten Sachen zum Zeitpunkt der Verbindung oder Vermischung. Erfolgt die Verbindung oder Vermischung in der Weise, dass eine Sache des AN als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der AN TNG hiermit Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der überlassenen Gegenstände zu den anderen verbundenen oder vermischten Sachen zum Zeitpunkt der Verbindung oder Vermischung überträgt. TNG nimmt die Übereignung an.
- 12.6 Der AN ist verpflichtet, die überlassenen Gegenstände sorgfältig zu behandeln und auf eigene Kosten für TNG aufzubewahren. Der AN hat die überlassenen Gegenstände auf eigene Kosten zum Neuwert gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zu versichern. Der AN wird die Gegenstände gesondert von anderen Sachen verwahren.
- 12.7 Der AN ist verpflichtet, die erforderlichen Wartungs- und Inspektionsarbeiten an den überlassenen Gegenständen auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen. Auftretende Schäden hat er TNG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- 12.8 Der AN ist verpflichtet, die erforderlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an den überlassenen Gegenständen, soweit diese aus dem vertraglichen Gebrauch oder aus einem vertragswidrigen Gebrauch der Gegenstände durch dem AN resultieren, auf eigene Kosten rechtzeitig durchzuführen. Auftretende Schäden hat er TNG unverzüglich schriftlich anzuzeigen.
- 12.9 Produkte, die der AN ganz oder teilweise nach den Vorgaben von TNG oder unter Benutzung der von TNG überlassenen Gegenstände herstellt, darf der AN nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung von TNG selbst verwenden oder Dritten anbieten, liefern oder in sonstiger Weise zugänglich machen. Dies gilt auch für Produkte, die TNG berechtigterweise nicht angenommen hat.
- 13 Kündigung, Rücktritt**
- 13.1 TNG hat bei Werk- und Dienstverträgen ein jederzeitiges ordentliches Kündigungsrecht. Für die Vergütung im Falle der ordentlichen Kündigung gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
- 13.2 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. TNG kann den Vertrag insbesondere mit sofortiger Wirkung kündigen, wenn
- / der AN die fällige Lieferung oder Leistung ganz oder teilweise nicht erbringt oder mit vertraglichen Verpflichtungen ganz oder teilweise trotz schriftlicher Mahnung in Verzug gerät (Abschnitt I Ziffer 4.5);
- / der AN eine Verpflichtung nach dem LTMG oder MiLoG schuldhaft nicht erfüllt;
- / der AN menschenrechts- und umweltbezogene Pflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) nicht erfüllt;

Prüfungen seiner zur Ausführung der Lieferung und Leistungen genutzten Arbeits- und Betriebsmittel ist vorzuhalten.

- 16.3 Der AN verpflichtet sich, bei seinen Lieferungen und Leistungen sowie bei Zulieferungen oder Nebenleistungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltverträgliche Produkte, Verfahren und Verpackungen einzusetzen sowie bei allen Tätigkeiten zur Vertragserfüllung die geltenden Umweltschutzvorschriften einzuhalten.
- 16.4 Der AN hat die bei der Auftragsdurchführung anfallenden Abfälle nach Maßgabe der abfallrechtlichen Vorschriften eigenverantwortlich und auf seine Kosten zu entsorgen. Im Sinne der Produkthaftung hat der AN die TNG über entsprechende Rücknahmepflichten für seine Produkte im Vorfeld zu informieren. Als Zulieferer hat der AN eine abfallarme Verpackung zu wählen.
- 16.5 Die Verpackungen, der von TNG beigestellten Materialien, gehen mit der Übergabe an den AN in dessen Besitz und Eigentum über und sind von diesem zu verwerten bzw. der Verwertung zuzuführen. Ausgenommen sind Mehrweg-Transportverpackungen wie z. B. Trommeln, Euro-Holzpaletten, Gitterbox-Paletten, Paletten aus Stahlblech; diese sind für den Rücktransport an das jeweilige Lager bereitzustellen.
- 16.6 Der AN verpflichtet sich, die gelieferten Gegenstände im Entsorgungsfall auf Wunsch der TNG zurückzunehmen und ordnungsgemäß nach dem zum Zeitpunkt der Übernahme gültigen Rechtsvorschriften zu entsorgen. Über die Verrechnung der entstehenden Kosten nach Zeit und Aufwand sowie eine nach dem Marktwert bemessene Vergütung für wiederverwertbare Stoffe wird zu gegebener Zeit eine Vereinbarung getroffen.
- 16.7 Der AN verpflichtet sich, in das Unternehmen der TNG eingebrachte Gefahrstoffe im Vorfeld der TNG anzuzeigen. Erst nach Freigabe durch den Gefahrstoffbeauftragten und die Arbeitssicherheit darf der Gefahrstoff eingesetzt werden. Der Einsatz von Gefahrstoffen ist nach Möglichkeit durch Einsatz unschädlicher Substitutionsstoffe gering zu halten. Bei Gebrauch ist eine entsprechende Kennzeichnung und Verpackung sicherzustellen und die Gefahrstoffverordnung zu beachten.

17 Geheimhaltung/Datenschutz/Datensicherheit

- 17.1 „Vertrauliche Informationen“ sind alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse von TNG, insbesondere alle Dokumente und sonstige Unterlagen sowie die darin enthaltenen Informationen, die ein objektiver Empfänger mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles als vertraulich erkennen muss und die TNG dem AN im Rahmen des Vertrags zugänglich macht oder dem AN in sonstiger Weise im Rahmen des Vertrags zur Kenntnis gelangen, gleich welcher Art (Texte, Zeichnungen, Diagramme, Fotografien etc.) und unabhängig von der Art des Speichermediums (Schriftstücke, Ausdrucke, CD-ROMs, E-Mail-Dateien, mündliche Mitteilungen etc.), inklusive Beschreibungen, Präsentationen, Skizzen, Designs, Muster, Formeln, Analysen, Begleitumstände von Geschäftsverhältnissen, (patentierbare oder nicht patentierbare) Erfindungen und sonstiges Know-how von TNG sowie alle sonstigen Informationen, die ein objektiver Empfänger mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles als vertraulich erkennen muss. Auch alle aufgrund der Informationen vom AN oder seinen Nachunternehmern, Beratern etc. im Rahmen des Vertrags erarbeiteten Analysen oder sonstigen Unterlagen gelten als vertrauliche Informationen und sind wie diese zu behandeln.
- 17.2 Eine Information ist nicht vertraulich, sofern der AN nachweist, dass
- sie bereits bei Übermittlung allgemein bekannt war oder nach Übermittlung ohne Verletzung des Vertrags oder einer anderen Vertraulichkeitspflicht allgemein bekannt geworden ist;
 - der AN die Information ohne Verpflichtung zur Vertraulichkeit rechtmäßig von einem Dritten empfangen hat;
 - die Information vor ihrer Bekanntgabe bereits rechtmäßig dem AN oder seinen Beratern zugänglich war oder
 - der AN die Information ohne Verwendung von Vertraulichen Informationen selbständig erarbeitet hat.

Die Verwendung der Vertraulichen Informationen ist nur im Rahmen und zum Zwecke der Erfüllung des Vertrags zulässig.

- 17.3 Der AN verpflichtet sich, hinsichtlich aller Vertraulichen Informationen strengste Vertraulichkeit zu bewahren und sie Dritten nicht zugänglich zu machen. Der AN ist berechtigt, Vertrauliche Informationen seinen Mitarbeitern sowie Nachunternehmern insoweit offen zu legen, als dies zur Durchführung der vertragsgemäßen Lieferungen und Leistungen unmittelbar erforderlich ist. Der AN hat durch geeignete vertragliche Abreden mit seinen Mitarbeitern sowie Nachunternehmern sicherzustellen,

dass auch diese die Vertraulichkeit wahren sowie jede eigene Verwertung, Weitergabe etc. der Vertraulichen Informationen unterlassen. Mit schriftlicher Zustimmung der TNG können die Vertraulichen Informationen auch solchen externen Beratern zugänglich gemacht werden, die einer beruflichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen oder die vor Erlangung der betreffenden Information eine vergleichbare Verschwiegenheitspflicht übernehmen.

- 17.4 Die Pflicht zur Vertraulichkeit besteht nicht gegenüber Gerichten und Behörden, soweit diese im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit einer verpflichtenden Verfügung vom AN Informationen und Auskünfte verlangen. Im Falle eines solchen Auskunftsverlangens wird der AN die TNG unverzüglich benachrichtigen.
- 17.5 TNG übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen keinerlei Gewähr und haftet dafür auch in keiner Weise. Diese Vertraulichkeitsregelung beinhaltet ferner keine Verpflichtung zur Offenlegung bestimmter Informationen.
- 17.6 Der AN hat ferner den Vertragsabschluss vertraulich zu behandeln. Es ist ihm nur mit schriftlicher Erlaubnis der TNG gestattet, in Werbematerialien auf geschäftliche Verbindungen mit TNG hinzuweisen. Dies gilt auch für im Bau befindliche oder ausgeführte oder in Anbahnung befindliche Vertragsprojekte der TNG. Reporter, Vertreter der Presse und andere Interessierte sind an die Pressestelle der TNG zu verweisen. Der AN hat außerdem die Geheimhaltung wirtschaftlich sensibler und wirtschaftlich relevanter Informationen nach § 6a EnWG sicherzustellen.
- 17.7 Innerhalb eines Monats nach schriftlicher Aufforderung durch TNG, spätestens jedoch mit Beendigung des Vertrags, wird der AN alle ihm in gegenständlicher oder in digitaler Form zugänglich gemachten Vertraulichen Informationen und alle davon gemachten Kopien nach Wahl der TNG herausgeben oder auf Verlangen von TNG vernichten, soweit der AN sie nicht für die Zwecke der Vertragsabwicklung mit TNG noch benötigt oder keine gesetzliche Verpflichtung entgegensteht oder ein unverhältnismäßiger Aufwand (z. B. im Fall der Löschung erstellter elektronischer Sicherungskopien) entgegensteht. Der AN wird die Vernichtung der TNG anzeigen und schriftlich bestätigen, dass er keine Gegenstände mehr von TNG in Besitz hat.
- 17.8 Die Vertraulichkeit gilt ab dem ersten Austausch von Informationen für die Laufzeit der Geschäftsbeziehung bzw. eines Vertrags zwischen TNG und dem AN und besteht für 3 Jahre nach Beendigung der Geschäftsbeziehung bzw. des Vertrags fort.
- 17.9 Der AN verpflichtet sich, die Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) zu beachten, die Vertraulichkeit zu wahren und geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Daten zu implementieren. Die Datenschutzinformationen gegenüber den wirtschaftlich verantwortlichen Personen, Ansprechpartnern des AN und seiner eingesetzten Mitarbeiter gem. Art. 13 und 14 DSGVO sind der Internetseite des AG unter [transnetbw.de/de/datenschutz](https://www.transnetbw.de/de/datenschutz) zu entnehmen.
- 17.10 Soweit der AN im Rahmen der Abwicklung des Vertragsverhältnisses Zugang oder Zugriff auf elektronische Informationen bzw. Informationssysteme des AGs erhält, verpflichtet er sich, die Regelungen des Merkblatts zur „IT Security Policy für externe Geschäftspartner“ des AG (siehe <https://www.transnetbw.de>) einzuhalten sowie Mitarbeiter und Dritte, denen er sich zur Erfüllung des Vertrags bedient, auf die Einhaltung der Regelungen zu verpflichten und diese zu überwachen.

18 Abtretungsverbot

- 18.1 Abtretungen sowie sonstige Übertragungen von Rechten und Pflichten der Parteien sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der anderen Partei zulässig. § 354a HGB bleibt davon unberührt. Der AN erteilt bereits jetzt seine Zustimmung zur Übertragung der Rechte und Pflichten der TNG aus diesem Vertrag, soweit die Übertragung auf ein mit TNG verbundenes Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff. AktG mit vergleichbarer Bonität erfolgt.

Abschnitt II - Zusätzliche Regelungen für Dienst- und Werkverträge

Nachstehende Regelungen ergänzen die Regelungen aus Abschnitt I in Bezug auf Dienst- und Werkverträge. Anstelle der Übergabe der gelieferten Produkte tritt bei Werkleistungen die Abnahme und bei Dienstleistungen die Entgegennahme der Dienstleistung.

1 Nachunternehmer und fremdes Personal

- 1.1 Der AN hat die Leistungen im eigenen Betrieb auszuführen. Nur mit schriftlicher Zustimmung von TNG darf der AN diese an Nachunternehmer oder Personen, die nicht in seinem Arbeitsverhältnis (bspw. Freiberufler) stehen, übertragen.

- 1.2 Der AN hat TNG vor Beauftragung eines Nachunternehmers schriftlich über Art und Umfang der Leistung sowie Name und Anschrift des vorgesehenen Nachunternehmers zu informieren.
- 1.3 Setzt der AN ohne schriftliche Zustimmung von TNG Nachunternehmer ein oder sind die eingesetzten Nachunternehmer nicht fachkundig, leistungsfähig oder zuverlässig kann TNG dem AN eine angemessene Frist zur Abhilfe setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist kann TNG dem AN den Auftrag komplett oder teilweise kündigen oder von dem Vertrag zurücktreten.
- 1.4 Für den Fall, dass der AN einen Teil der von ihm zu erbringenden Leistung an Nachunternehmer oder Erfüllungsgehilfen überträgt, wird ihm das Verhalten des Nachunternehmers/Erfüllungsgehilfen wie eigenes Verhalten zugerechnet (§ 278 BGB).

2 Leistungsänderungen und Nachtragsangebote

- 2.1 Leistungsänderungen sind definiert als geänderte Leistungen; zusätzliche Leistungen; Änderungen der Leistungsumstände, der Lieferzeit, der Ausführungsfristen sowie ein Wegfall von Teilen des Liefer- und Leistungsumfangs.
- 2.2 Für Leistungsänderungen gelten die Bestimmungen des Hauptauftrags/der Bestellung.
- 2.3 Leistungsänderungen hat der AN im zumutbaren und branchenüblichen Umfang auf Verlangen von TNG auszuführen. Das Recht auf eine etwaige Anpassung der Vergütung/Leistungszeit gemäß den vertraglichen Regelungen bleibt davon unberührt.
- 2.4 Der AN hat TNG unverzüglich nach Bekanntwerden (oder werden müssen) einer Leistungsänderung unabhängig davon, ob TNG diese angeordnet hat oder nicht, diese schriftlich (gemäß Formblatt „Ankündigung von Leistungsänderungen und Zusatzleistungen“) anzuzeigen. Anzeigen von Leistungsänderungen werden bei TNG nummeriert.
- 2.5 Der AN hat das Nachtragsangebot zur jeweiligen Leistungsänderung innerhalb von 21 Kalendertagen nach Anzeige der Leistungsänderung bei TNG einzureichen. Das Nachtragsangebot wird ebenfalls nummeriert und der/den vorausgegangenen Änderungsanzeige(n) zugeordnet. Dabei hat der AN detaillierte und nachvollziehbare Angaben zu den technischen, zeitlichen und finanziellen Auswirkungen zu machen. Hierbei sollen alle Leistungspositionen einzeln und nachvollziehbar mit Mengenansatz und Preisen ausgewiesen werden. Der AN ist auch verpflichtet Minderkosten infolge von Leistungsänderungen anzuzeigen.
- 2.6 Bei der Preisermittlung von Leistungsänderungen hat der AN sich an das Preisniveau des Hauptauftrags zu halten. Sollten für die Leistungsänderungen keine Preisermittlungsgrundlagen aus dem Hauptauftrag vorhanden sein, so hat sich der AN gemäß den gesetzlichen Vorgaben an die ortsübliche Vergütung zu halten.
- 2.7 Leistungsänderungen dürfen erst dann zur Ausführung kommen, wenn diese durch TNG schriftlich angeordnet sind und dürfen nur von Personen der TNG erteilt werden, die zur Anordnung von Leistungsänderungen nach den Regelungen in der Bestellung und/oder dem Vertrag berechtigt sind.
- 2.8 Anspruchsvoraussetzungen für die Vergütung von Leistungsänderungen sind:
- / eine Abweichung Leistungs-Soll vom Leistungs-Ist
 - / die Ursache liegt im Risikobereich des AG
 - / die Leistung wurde vor Ausführung TNG angezeigt
 - / die Ausführung der Leistung wurde von TNG angeordnet
 - / es liegt ein prüfbares Nachtragsangebot vor
- Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist durch den AN nachzuweisen.
- 2.9 TNG kann abweichend von der Beauftragung eines Nachtragsangebots auch die Ausführung von Leistungsänderungen über Stundenlohnarbeiten („Time and Material“) gemäß vertraglich vereinbarten Abrechnungssätzen vereinbaren. Solche Leistungen dürfen nur auf schriftliche Anordnung der TNG durchgeführt werden (vgl. Abschnitt II Ziffer 2.7). Ohne diese Anordnung ausgeführte Leistungen werden nicht vergütet. Die Stundenlohnachweise sind täglich vom Vertreter der TNG vor Ort zu bestätigen. Eine Anerkennung „dem Grunde sowie der Höhe nach“ erfolgt ausschließlich durch den bevollmächtigten Vertreter des AN (im Regelfall der genannte Ansprechpartner der TNG in der Bestellung).

- 2.10 Nachgereichte, nicht unterzeichnete Stundenlohnachweise werden nicht anerkannt.
- 2.11 Führen Leistungsänderungen zu einer Mehr- bzw. Mindervergütung, so ist der vereinbarte Gesamtpreis des Liefer- und Leistungsumfangs entsprechend zu korrigieren. Hierbei gelten die Vereinbarungen aus dem Hauptvertrag/Bestellung.
- 2.12 Kommt es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien über die Frage, ob die von TNG geforderte Leistung bereits im Umfang der Vertragsleistung enthalten ist oder ob eine Leistungsänderung vorliegt, oder kommt es zu Meinungsverschiedenheiten über die Höhe der dafür zu zahlenden Vergütung und verweigert der AG deshalb eine schriftliche Beauftragung dieser Leistung dem Grunde oder der Höhe nach, ist der AN dennoch zur Ausführung der Leistung im zumutbaren und branchenüblichen Umfang verpflichtet, sofern TNG dies ausdrücklich schriftlich anordnet. Das Recht des AN auf etwaige, spätere Neufestsetzung der Vergütung und/oder Bauzeitverlängerung bleibt davon unberührt.
- ## 3 Auftragsdurchführung/Lieferung
- 3.1 TNG behält sich vor, den Stand und die auftragsgemäße Ausführung der Arbeiten sowie die zur Verwendung kommenden Materialien zu überwachen und zu prüfen. Der AN hat dem Beauftragten der TNG alle erbetenen Auskünfte zu erteilen. Die von TNG vorgenommenen Prüfungen entbinden den AN nicht von seiner Verantwortung, Haftung und Gewährleistung.
- 3.2 Der AN erbringt seine Leistungen in eigener Verantwortung und mit eigenem Weisungsrecht gegenüber den mit der Ausführung der Leistungen betrauten Personen. Leistungen, die auf Betriebsstätten nach BImSchG und/oder Grundstücken und/oder Pachtflächen der TNG auszuführen sind, dürfen deren Betrieb und Dritte nicht mehr als unvermeidbar behindern. Den arbeitssicherheitsrechtlichen Weisungen der befugten Vertreter der TNG ist Folge zu leisten. Im Übrigen können Weisungsrechte nur mit ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung auf TNG übertragen werden. Der AN hat dafür zu sorgen, dass für die Entgegennahme von Anweisungen und für die Abgabe von Erklärungen eine bevollmächtigte Person jederzeit erreichbar ist.
- 3.3 Bei Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte hat der AN dafür zu sorgen, dass diese ausreichende Deutschkenntnisse aufweisen oder ein Dolmetscher vor Ort ist. Kommt der AN dieser Verpflichtung trotz Aufforderung nicht nach, ist TNG berechtigt, einen Dolmetscher auf Kosten des AN zu beauftragen. Die Einweisung der ausländischen Arbeitnehmer in relevante Arbeitsschutzvorgaben und die besonderen örtlichen Gegebenheiten hat vom AN in deren Muttersprache zu erfolgen. Von jedem Nachunternehmer, der Arbeiten ausführt, muss ständig mindestens ein Aufsichtsführender vor Ort (AvO) mit verhandlungssicheren Deutschkenntnissen (Wort und Schrift) anwesend sein.
- 3.4 Sofern ein Einsatz an einer sicherheitsempfindlichen Stelle von TNG gegeben ist, hat der AN dafür Sorge zu tragen, dass nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die in einem dem Sicherheitsprüfungsgesetz (§ 9 StG) des Bundes entsprechenden Verfahren sicherheitsüberprüft sind. Diese Regelung gilt auch für Nachunternehmer des AN.
- 3.5 Das Eigentum der TNG, beigestelltes Material oder Geräte sowie Vorleistungen anderer Gewerke sind sorgfältig zu behandeln. Diese sind vor Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Die einzelnen Arbeitsstellen sind täglich vor dem Verlassen durch den AN sauber aufzuräumen und anfallender Abfall ist ordentlich gemäß gesetzlicher Vorgaben zu entsorgen.
- 3.6 Der AN ist verpflichtet, Tagesberichte arbeitstäglich zu erstellen und diese dem von TNG bestimmten Vertreter, spätestens am Ende der Arbeitswoche, zur Kenntnisnahme vorzulegen.
- 3.7 TNG ist berechtigt, vom AN den Austausch von Führungspersonal und Arbeitskräften zu verlangen, wenn diese durch unsachgemäße Arbeit, durch ein den Baufortschritt hinderndes Verhalten oder durch ungebührliches Benehmen Anlass zu Klagen geben, falls nach zweimaliger Aufforderung, bzw. Mängelanzeige sich keine Änderung ergibt. Ein durch einen solchen Mitarbeiter austausch verursachter Mehraufwand geht zu Lasten des AN.
- 3.8 Bei Baumaßnahmen hat der AN der TNG bereits bei Vertragsschluss eine wirksame Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamts nach § 48b EStG vorzulegen und die TNG unverzüglich zu unterrichten, sofern die von ihm vorgelegte Freistellungsbescheinigung zurückgenommen oder widerrufen wird. Ohne Vorlage einer wirksamen Freistellungsbescheinigung wird die TNG von fälligen Vergütungsansprüchen des AN 15 % des jeweiligen Bruttobetrag einbehalten und mit befreiender Wirkung gegenüber dem AN an das zuständige Finanzamt zahlen.

- 3.9 Reisekosten werden nicht gesondert vergütet, sondern sind mit den vereinbarten Verrechnungssätzen abgegolten.

4 Abnahme

- 4.1 Der AN hat die Fertigstellung seiner Lieferung und Leistung unverzüglich anzuzeigen und die förmliche Abnahme bei TNG mindestens in Textform zu beantragen. Eine fiktive Abnahme ist ausgeschlossen.
- 4.2 TNG kann die Abnahme insbesondere dann verweigern, wenn die Lieferung und Leistung Mängel aufweist, die die vertragliche Nutzung ausschließen, oder es für einen Nachfolgeunternehmer unmöglich machen seine Leistung vertragsgemäß auf Grundlage der Leistung des AN durchzuführen. Unter wesentlichen Mängeln wird auch eine größere Anzahl geringfügiger Mängel verstanden, die die vollständige Übernahme der Lieferung und Leistung, dessen uneingeschränkte Benutzung oder den weiteren Ausbau in Frage stellen.
- 4.3 Spätestens bei Abnahme hat der AN sämtliche zur Erfüllung seiner Lieferung und Leistung notwendigen Unterlagen, insbesondere Abrechnungszeichnungen einschließlich der Dokumentation, insbesondere aller Bestandszeichnungen, Atteste, Schaltbilder, Pflege-, Reinigungs- und Wartungsanweisungen sowie Bedienungsanleitungen der von ihm ausgeführten Arbeiten zu übergeben.

5 Unfallverhütung, Arbeitsschutz und Verkehrssicherheit

- 5.1 Der AN hat bei der Ausführung seiner Lieferungen und Leistungen die notwendigen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeits- und Umweltunfällen zu treffen und die Baustellen verkehrssicher zu halten. Insbesondere sind die Bestimmungen des Arbeitsschutzgesetzes, der maßgeblichen Unfallverhütungsvorschriften, der Vorschriften über Gefahrstoffe und im Übrigen die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten. Für alle Arbeiten in oder an den elektrischen Anlagen sind neben den einschlägigen DIN- und BG (jetzt DGUV)-Vorschriften, Regeln, Informationen und Grundsätze auch die „Anweisungen für den Netzbetrieb“ (AfdN) zu beachten und einzuhalten.
- 5.2 Bei Ausführung der Arbeiten hat der AN insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften sowie die VDE-Bestimmungen, insbesondere die DIN VDE 0105-100, einzuhalten. Bei Arbeiten in der Nähe von elektrischen Anlagen hat der AN eine Durchführungserlaubnis mit Einweisung durch den Anlagenverantwortlichen einzuholen. Besteht die Gefahr einer Annäherung an spannungsführende Teile (z. B. zu geringer Abstand des Gehölzes oder des Arbeitsmittels zu unter Spannung stehenden Teilen) muss der AN gemäß DIN VDE 0105, Teil 100 Absatz 6.4.4 der Schutzabstand nach Tabelle 103 einhalten. Kann dieser Abstand nicht eingehalten werden, muss der AN mit dem Anlagenverantwortlichen bei TNG Maßnahmen zur Vermeidung der elektrischen Gefährdung abstimmen und vereinbaren, z. B. eine Abschaltung oder Umzäunung des elektrischen Anlagenteils. Für elektrotechnische Arbeiten durch Elektrofachkräfte im Umspannwerk gelten andere Abstände; hierüber informiert sich der AN ebenfalls vor Leistungserbringung. Bei Ausästarbeiten in der Nähe von Freileitungen muss der AN zusätzlich die DGUV Information 203-033 „Ausästarbeiten in der Nähe elektrischer Freileitungen“ einhalten.
- 5.3 Bei Unfällen, die bei Arbeiten in und an Anlagen der TNG verursacht werden, ist der laut Bestellung zuständige Ansprechpartner der TNG unverzüglich telefonisch zu informieren. Innerhalb von drei Werktagen ist der „Fremdfirmen Unfallmeldebogen“ der TNG mit den dazugehörigen Anlagen (<https://www.transnetbw.de>) beim zuständigen Ansprechpartner der TNG und dem Bereich Arbeitssicherheit der TNG (arbeitssicherheit_TNG@transnetbw.de) unaufgefordert einzureichen.

Folgende Unfälle sind der TNG zu melden:

- / Arbeitsunfälle mit einer Ausfallzeit von mindestens einem Kalendertag (der Unfalltag selbst zählt nicht)
- / alle „elektrischen Unfälle“

Bei Beinahe-Unfällen/unsicheren Situationen, die bei Arbeiten in und an Anlagen der TNG verursacht werden, ist der Meldebogen für Beinahe-Unfälle/unsichere Situationen (<https://www.transnetbw.de>) zeitnah beim Ansprechpartner der TNG und dem Bereich Arbeitssicherheit der TNG (arbeitssicherheit_TNG@transnetbw.de) einzureichen.

Abschnitt III - Schlussbestimmungen

- 1 Änderungen und Ergänzungen dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, dies gilt auch für das Schriftformerfordernis selbst.
- 2 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollten diese

Allgemeinen Einkaufsbedingungen eine Lücke enthalten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige wirksame Bestimmung als vereinbart, die dem Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Im Falle einer Lücke gilt diejenige Bestimmung als vereinbart, die dem entspricht, was nach dem Zweck dieser Allgemeinen Einkaufsbedingungen vereinbart worden wäre, sofern die Vertragsparteien die Angelegenheit von vornherein bedacht hätten.

- 3 Erfüllungsort für sämtliche Lieferungen und Leistungen ist die von TNG angegebene Versandanschrift bzw. Verwendungsstelle.
- 4 Während der Austragung von Streitigkeiten darf die Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen durch den AN weder ganz noch teilweise eingestellt werden.
- 5 Die Vertragssprache ist deutsch.
- 6 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).
- 7 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen TNG und dem AN ist der Sitz von TNG. TNG ist auch zur Klageerhebung am Sitz des AN sowie an jedem anderen zulässigen Gerichtsstand berechtigt.
- 8 Dieser Vertrag wird in deutscher und englischer Sprache ausgefertigt; im Falle von Abweichungen geht die deutsche Fassung vor.

Stuttgart, im Dezember 2023

TransnetBW GmbH

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE OF TRANSNET BW GMBH

Section I - General Part

1 Scope

- 1.1 These General Terms and Conditions apply to all transactions between TransnetBW GmbH, including its subsidiaries (hereinafter referred to "TNG" or AG) and the contractor (hereinafter referred to "AN"), even if they are not referred to in subsequent contracts. They apply correspondingly to service and works contracts. Additional regulations for service and works contracts are contained in Section II. The concluding conditions are contained in Section III.

1.2 General terms and conditions of purchase to the contrary, or additional such conditions or those that vary from these General Terms and Conditions of Purchase of the Contractor shall not become an integral part of the contract, including if TNG does not expressly object to such conditions. If TNG accepts the delivery/performance without express objection, under no circumstances may a case be derived from this such that TNG had accepted contrary or additional conditions or those that vary from those of the Contractor.

1.3 This does not affect rights to which TNG is entitled in accordance with the statutory requirements or in accordance with other agreements that extend beyond these General Terms and Conditions of Purchase.

2 Contractual bases and entering into a contract

2.1 Only orders placed in text form are valid unless a more stringent form is specified in a contract or by law. Verbal or telephone orders shall only become valid once they are confirmed in writing.

2.2 Silence on the part of TNG regarding the Contractor's offers, requests or other statements shall only be deemed approved provided this has been agreed upon in writing.

2.3 The Contractor is to review the order and notify TNG in writing, in particular, regarding any errors or irregularities. Insofar as an offer contains evident errors, typographical or calculation errors, such an order shall not have binding force for TNG.

2.4 Variations in the Contractor's order confirmation compared to the order shall only be deemed agreed upon if they have been confirmed in writing by TNG. The same applies to subsequent contractual amendments.

2.5 The following consecutively as contractual bases

- / individual agreements of the parties entered into in individual cases,
- / the order including the enclosed Annexes,
- / these General Terms and Conditions of Purchase plus Annexes.

2.6 The contractor shall comply with the statutory requirements in order to fulfil the agreed rates minimum pay obligations according to the Agreed Rates and Minimum Pay for Public Contracts in Baden-Württemberg Act (LTMG) and the Minimum Pay Act (MiLoG). The contractor shall also comply with the regulations of the Employee Secondment Act (AEntG). If violations are suspected, TNG reserves the right to carry out random inspections of the contractor or subcontractors, during office hours and with three days' notice, and if applicable to demand retentions or contractual penalties. In doing so, TNG must consider the confidentiality interests of the contractor or subcontractor. The regulations on leave of absence (cf. Section I No. 11.2), withdrawal and termination (sf, Section I No. 13.2) in conjunction with violations against MiLoG and/or LTMG shall remain unaffected hereby.

2.7 TNG is an independent transport network operator as defined in sections 10 et seq. of the Electricity and Gas Supply Act (EnWG). The EnWG places high demands on the independent of TNG from EnBW Energie Baden-Württemberg AG and its associated companies as defined in sections 15 et seq. Stock Corporations Act (hereinafter referred to as the EnBW Group). The contractor is aware of these requirements, which it will observe. In particular, but not conclusively, the contractor shall ensure that the persons involved in the project do not work for the EnBW Group until completion of the contractual project.

3 Executing orders/delivery

3.1 The Contractor shall provide all deliveries and render all services in line with the contractual bases and the acknowledged technological developments (in particular DIN EN, DIN VDE and IEC). The relevant legal provisions, requirements and guidelines of authorities, trade associations and specialist associations as well as the trade that is customary in business transactions are to be complied with in any case. In the event that sets of regulations are being revised or if there is any kind of uncertainty that could exert an influence on the Contractor's delivery and performance requirements, the Contractor undertakes to inform TNG of this in writing without delay. Irrespective of this obligation to furnish information, with regard to the Contractor's services the requirements that apply at the time of accepting the supplied products, in the case of plant services the acceptance and in the case of services the acceptance of the service, or the more stringent required upon in an individual case, are authoritative.

3.2 In the absence of agreements to the contrary, deliveries and services are free to the place of destination (e.g. warehouse, construction site, power plant or electric power substation). The Contractor shall carry all costs and the risk of the loading and unloading and regarding the transport, in particular packaging, transport insurance and, where applicable, customs

duties. Other clauses that are customary in the trade are to be interpreted in accordance with the respective, valid Incoterms.

3.3 A delivery note stating the scope of the delivery, product and material numbers, delivery quantity, manufacturing date as well as the order data, in particular the order number, order data and supplier number, is to be enclosed as a single copy with all deliveries.

3.4 The Contractor is to make available to TNG all documents required for the intended use of its deliveries and services such as drawings, plans, operating manuals, technical operating documentation and calculations etc., and on request including on data carriers. Ownership of these shall pass to TNG.

3.5 TNG shall only assume the ordered quantities or item amounts. Excessive or shortfall deliveries are only permitted following written agreements that are entered into beforehand.

3.6 The Contractor is to request provision on the part of TNG as per agreement (equipment, information and documents) by way of written call-ups made to TNG in good time. The call-up is to be made by way of a reasonable lead time for TNG that corresponds with the provision.

4 Delivery/performance time

4.1 Delivery and performance dates (date and time) are to be harmonised with TNG and are binding following harmonisation. TNG's contact persons stated in the order are to be informed of the shipping without delay and in writing by way of stating the order number.

4.2 Depending on the contract, receipt of the fault-free goods at the agreed place of destination, the rendering of the agreed service or the time of acceptance shall be deemed authoritative with regard to complying with the agreed delivery or performance dates. At these times, the risk of delivery or performance shall pass to TNG.

4.3 If it becomes clear for the Contractor that an agreed date cannot be met, the Contractor is to notify TNG of this without delay by way of stating the reasons and the likely duration of the delay in writing.

The failure by TNG to make available necessary documents/provisions shall only constitute a reason that is not the Contractor's responsibility if the Contractor had issued a written reminder about the documents and had not received them within a reasonable period. The Contractor undertakes to keep delays to a possible minimum by way of suitable measures.

4.4 The unconditional acceptance of a delayed delivery or performance does not mean any kind of waiving claims for damages or other claims to which TNG may be entitled.

4.5 If TNG has the right to withdraw according to the contractual agreements or according to the statutory provisions, in particular because of delayed delivery or performance or poor performance, TNG shall be entitled to withdraw from the contract in part or in full irrespective of the contractor's fault.

4.6 If the deadline is missed, TNG reserves the right to demand a contractual penalty of 0.20 % of the contract sum (net) of the services or deliveries to be provided by this date per calendar day, but not exceeding 5 % of the contract sum (net) of the services or deliveries to be provided by this date, unless the contractor is not responsible for the delay. Overall, the contractual penalty for missed deadlines shall be limited to a maximum of 5 % of the total order sum (net). A contractual penalty shall be payable for each breach of duty. In the case of culpable breaches of duty, the contractor shall waive the defence of continuation of offence. Additional rights of TNG shall remain unaffected. The contractual penalty shall be added to claims for compensation, i.e. it shall represent the minimum claim. Payment of the contractual penalty shall not release the contractor from its duty to fulfil the contract.

TNG does not have to reserve acceptance if contractual penalties are being asserted. Indeed, TNG can assert them until the final payment.

If the contractual deadlines are changed by mutual consent, the contractual penalty conditions shall apply to these new, specified deadlines.

4.7 If the Contractor delivers earlier than agreed, TNG reserves the right to send the goods back at the Contractor's cost or to refuse to accept. If TNG waives returning goods or rejecting acceptance by way of common consent with the Contractor, the goods shall be stored at TNG's premises up until the agreed delivery date at the Contractor's cost and risk. Payment shall only be made on the agreed due date.

4.8 The Contractor is to take into consideration TNG's framework working hours (Monday to Friday from 6.00 a.m. to 7.00 p.m.).

5 Force majeure

5.1 Serious events, in particular such as force majeure, industrial action, unrest, war or terrorist disputes, which have unforeseeable consequences with regard to rendering services shall release the parties from their performance obligations for the duration of the disruption and to the extent of the effects caused by the disruption. This is not associated with an automatic end of the contract. The parties undertake to mutually notify each other of such a hindrance and to adjust their obligations in line with the changed circumstances in good faith.

5.2 If a party cites force majeure for a period in excess of three months with regard to its performance obligations, the other party shall have an extraordinary right of termination.

6 PRICES AND PAYMENT

6.1 Upon entering into the contract, the Contractor confirms to have been informed about all circumstances and factors that exert an influence on the pricing. The agreed prices are fixed prices and apply up until the contract has been executed in full. In the absence of express agreements to the contrary, the prices include all services that are the subject matter of contract, in particular for packaging, transport, customs duties and other public charges.

6.2 Work charged at hourly rates, provided TNG has requested this, shall only be remunerated according to confirmed time sheets or on the basis of equivalent documents from the contractor and at the rates agreed by TNG.

6.3 Invoices are to be submitted as single copies stating the order number and reference to the order item and stating details of TNG's contact person. Turnover tax is to be stated separately. The invoices must be sent to the invoice address stated in the order, contain specific details and facilitate a review based on the prices stated in the contract. In addition, the invoices must satisfy the respective, valid tax law requirements, in particular those set out in the German Turnover Tax Act. Any invoices not submitted properly shall be only be deemed received by TNG from the date on which they are corrected.

6.4 Unless agreed otherwise in the order, payments shall be made within 14 days with a 3 % discount or within 30 days net. The payment period shall start on the date the invoice is received, but not before receipt of the defect-free goods, acceptance of the services or, in the case of a contractually agreed delivery, documentation of the transfer. Section 632a BGB shall remain unaffected.

6.5 In the event of default in payment, the Contractor may, following the issue of a written reminder, request interest on payments in arrears in the sum of 9 percentage points above the respective base lending rate each year.

6.6 As a matter of principle, advance payments are to be agreed when entering into the contract. The discount amount agreed upon in this respect shall be deducted in full in the case of payment of the final invoice.

7 Securities

7.1 Unless agreed otherwise, upon request from TNG the contractor shall provide a reasonable security at its own cost in the form of an unconditional, unrestricted, debt-discharging bank surety from a bank or credit insurer accepted by TNG in accordance with the following conditions if prepayments are made, for fulfilment of the contract and for rights if there are defects. The bank sureties must include a waiver of the defence of sections 770, 771 and 772 BGB, a waiver of the defence of offsetability, but only to the extent that the contractor's counter-claim is not undisputed and has not been legally upheld. The waiver of the defence of contestability of secured debts according to s. 770 (1) BGB only applies insofar as the contestability is not due to malice or unlawful threat as defined in s. 123 BGB. The bank sureties must not contain a deposit clause. TNG's forms shall be used for bank sureties.

7.2 To secure the prepayments, the contractor shall provide and transfer to TNG a prepayment surety for the amount of the prepayment within four weeks after conclusion of the contract at the latest. The prepayment surety is payable upon first request. The prepayment surety only secures the refund of over-paid repayments because of non-performance, for which the contractor has not provided an equivalent counter-service based on the contract. Prepayments are automatically offset against interim invoices from the contractor. The prepayment surety shall be adjusted corresponding to an offsetting. In this case, the contractor shall immediately hand over to TNG a bank surety for the corrected amount in return for the previous prepayment surety.

7.3 The contractor shall provide TNG with security exclusively for contractual performance for the amount of 10 % of the net order sum (net contract price when concluding the contract). The contractual performance surety secures the fulfilment of all claims by TNG from the contract with the contractor, in particular those for contractual execution of the contractual work and services. Any claims arising after acceptance or other transfer of risk, notably claims due to defects after acceptance, are not object of the contractual performance surety.

7.4 For the duration of the liability due to defects, the contractor shall provide TNG with a bank surety as security for all claims due to defect, insofar as they arose after acceptance, for the amount of 5 % of the net final invoice amount of its objectively correct amount. The bank surety shall be returned after expiration of the agreement period for claims due to defects by TNG, provided that TNG has not already justifiably used the security.

7.5 The bank sureties are in euro and for prepayments shall include VAT, insofar as the reverse charge method does not apply.

8 Rights in the case of defects

8.1 Defects prior to acceptance

TNG is free to determine the condition of individual services prior to acceptance. In the case of identifying proven defects as part of determining the condition, the Contractor undertakes to rectify the defects within a reasonable period and to furnish TNG of proof of rectification. For the sake of clarity, attention is drawn to the fact that acceptance is not associated with determining a condition.

8.2 Warranty

8.2.1 The contractor shall carry out an out-going goods inspection before delivery of products to TNG and shall verify this to TNG upon request. During the out-going goods inspection, the contractor shall check in particular whether the products correspond to the agreed properties and specifications.

8.2.2 For deliveries of products by the contractor, it is incumbent upon TNG only to examine the products in the receiving department for identity and quantity deviations and for openly visible transport damage and obvious defects and to report these within a reasonable period, which shall be at least ten (10) calendar days from receipt of the contracts, to the contractor. For concealed defects, the report is timely if it is made within five (5) working days after discovery of the defect. There is no further duty of inspection and reporting for TNG. If the products become unsaleable as a result of the examination, the quantity to be examined shall be reduced to a reasonable extent.

8.2.3 If individual samples of products of a delivery are defective, TNG can choose to demand that the contractor sorts the defective products or to assert claims due to defects for the entire delivery. If an examination of the products, which extends beyond the normal extent of the incoming goods examination, becomes necessary due to the defects to the products, the contractor shall bear the costs for this examination.

8.2.4 In the case of defects, TNG shall be entitled, irrespective of the statutory warranty claims, at its own discretion to request as subsequent performance the elimination of the defects or the delivery of fault-free products by the Contractor. The Contractor may reject the type of subsequent performance chosen by TNG if this is only possible by way of disproportionately high costs. The subsequent performance shall be provided by way of common consent with the Contractor with consideration given to TNG's operational requirements. The expenses required for the purpose of subsequent performance shall be borne by the Contractor. This also applies if the products have been transported to a location other than the delivery address stated by TNG following delivery in accordance with the intended use of the products. If the Contractor fails to honour its obligation to provide subsequent performance within a reasonable period set by TNG, TNG may, without an additional threat and without setting an additional period, perform the necessary measures at the Contractor's cost and risk, or arrange to have these performed by a third-party, unless the Contractor is not responsible for the lacking provision of the due performance. Setting the period may be waived if the Contractor seriously and ultimately refuses or if special circumstances apply, which under consideration of both parties interests justify the immediate assertion of the warranty claim. Special circumstances in this sense apply, in particular, in urgent cases in which subsequent performance by the Contractor are in all likelihood will not render the pending disadvantage for TNG inapplicable. In such a case, TNG shall be entitled to conduct the necessary measures at the Contractor's cost and risk without expiry in vain of a reasonable period provided TNG notifies the Contractor of this. This does not affect the regulation in accordance with Section I sub-section 4.5.

8.2.5 Accepting the deliveries or services as well as processing, paying for and re-ordering deliveries or services not yet identified as faulty and for which

notification of defects has not yet been given do not constitute any authorisation of the delivery or service or any waiving of warranty claims on the part of TNG.

policies against theft, fire and other damage. The same applies to potential transport operations.

The Contractor undertakes to appropriately insure material that is provided.

8.2.6 A warranty period of three years shall apply to purchase agreements for moveable objects, which are used for a construction. Moreover, the warranty period for defects shall be two years unless longer warranty periods are statutorily required. In particular, it is five years for the delivery of products, which are used corresponding to their intended use for a construction and which caused their defect, for work to structural facilities, earthworks or surface works, and to energy lines of all kinds. It shall start upon handover of the product to TNG of its authorised representative or with acceptance of the work. For equipment, machinery and plant, the period shall start on the date of acceptance specified in the written acceptance declaration. The claims due to defects reported by TNG within the warranty period, the claims due to defects shall expire no earlier than three months after the report. Defects identified during the warranty period shall also be covered by the warranty if the defects are only corrected, in consultation with the contractor, after the end of the warranty period, e.g. as part of an audit.

9.5 The above regulations also apply if the Contractor calls on the services of a vicarious agent.

10 Liability on the part of TNG

10.1 TNG shall be liable without restrictions for damage resulting from the loss of life, physical injury or detrimental effects on health

10.2 This shall also apply to malice and gross negligence. If TNG, the statutory representatives of TNG and the vicarious agents of TNG are not accused of malice and there is no case according to section 1, no. 10.1, liability is limited to the foreseeable damage typical for the contract.

10.3 Further, TNG is liable in the event of a culpable breach of duties, the fulfilment of which facilitate the implementation of the contract and the fulfilment of which the contractor regularly expects and can expect, by TNG, the statutory representatives of TNG and the vicarious agents of TNG. If TNG, the statutory representatives of TNG and the vicarious agents of TNG are not accused of malice and there is no case according to section 1, no. 10.1, liability is limited to the foreseeable damage typical for the contract.

10.4 Further, TNG is liable in cases of urgent statutory liability, for example according to the Product Liability Act.

10.5 Moreover, TNG's liability - for whatever legal reason - is excluded.

10.6 Insofar as liability is excluded or restricted in accordance with these provisions, this shall also apply to the personal liability of white collar workers, employees, workers, representatives and vicarious agents of TNG.

8.2.7 With regard to delivery parts other than the faulty deliver parts that cannot be put into operation during the inspection of the defect and/or the rectification of defects, the ongoing warranty period shall be extended by the duration of the interruption of operations. With regard to subsequently improved or replacement parts, the warranty period shall commence afresh upon conclusion.

8.2.8 If TNG has additionally purchased specific spare parts from the Contractor in stock, and if these spare parts become unusable in the course of the Contractor's supplementary performance work, e.g. due to the contractor changing or replacing parts within the scope of warranty, the Contractor is obliged to replace the unusable and already purchased spare parts at no charge for TNG, i.e. TNG is entitled to spare parts at no additional costs that are compatible with the replaced parts, provided by the Contractor in the course of the supplementary performance. In addition, the Contractor agrees to avoid subsequent performance work with such effects on spare parts already purchased by the Contractor.

8.2.9 If TNG reports a defect, which because of the objective facts justifies a suspicion that this is a series defect, i.e. a defect that exists equally in comparable parts of the contractual object / plant (e.g. construction errors, defective material or assembly), especially if it impairs the operation or usability, the contractor shall correct all defects / weak points of all comparable parts of the delivery or work and services, unless it verifies that the series defect does not exist for these parts.

8.2.10 If operations are interrupted during the warranty period, the warranty period shall be extended by the total duration of such interruptions provided they have been caused by faulty delivery or performance on the part of the Contractor.

8.2.11 This does not affect further-reaching guarantees on the part of the Contractor.

8.2.12 To honour its warranty obligation, the Contractor assigns to TNG its existing warranty claims against suppliers and subcontractors subject to a condition precedent in the event of insolvency of the Contractor TNG accepts the assignment.

11 Third party rights

11.1 The Contractor guarantees that all deliveries and services are free from third party rights and, in particular, patents, licenses or other third party rights shall not be violated by way of use of the delivery items.

11.2 The contractor shall indemnify TNG from third-party claims arising from any breaches of rights and shall also bear all costs incurred by TNG in this context unless the contractor is not responsible for these. This shall include, in particular, the costs for a reasonable legal defence.

12 Surrender of documents and other items

12.1 If TNG surrenders to the Contractor documents, drafts, trials, samples, models, drawings, print layouts, tools, software and other items (hereinafter jointly "items"), TNG reserves all rights to these, in particular property rights and ownership.

12.2 The Contractor undertakes to use these items exclusively for the agreed delivery or service or in accordance with TNG's other requirements, and not to make them available to third parties without prior, written approval by TNG.

12.3 On request, these items are to be surrendered to TNG at any time without delay. A right of retention on the part of the Contractor does not apply.

12.4 Surrendered items shall be processed or converted by the Contractor on behalf of TNG. Insofar as the items are processed with other items that are not TNG's property, TNG shall acquire co-ownership of the new item in the proportion of the value of TNG's item to that of the other items at the time of processing.

12.5 If transferred objects are combined or inseparably mixed with items not belonging to TNG, TNG shall acquire joint ownership of the new item in relation of the value of the transferred objects to the other combined or mixed items at the time of the combining or mixing. If the combining or mixing is performed in such a way that Contractor's item can be seen as the main item, it is agreed that the Contractor herewith transfers to TNG joint ownership of the new item in relation of the value of the transferred objects to the other combined or mixed items at the time of the combining or mixing. TNG accepts the assignment.

12.6 The Contractor shall treat the transferred objects with due care and attention and shall store them for TNG at its own costs. The Contractor shall insure the transferred objects at the new value against fire, water damage

9 Contractor's liability and insurance

9.1 The Contractor is liable as part of the statutory provisions for violations of obligations and for material, personal and pecuniary damage occasionally caused to TNG while performing the assignment.

9.2 The contractor shall indemnify TNG from claims for compensation, which are made by third parties against TNG for damages attributed to it or on the occasion of the contractual fulfilment by the contractor, unless the contractor is not responsible for this.

9.3 To cover the liability risks in accordance with this contract, the Contractor is to take out and maintain third party liability insurance with minimum cover for personal and material damage of EUR 5 million in each case for each case of damage, and on request furnish TNG with proof of this. The insurance is to comprise the cases of processing damage. The Contractor assigns at this point in time to TNG, which accepts the assignment, the claims resulting from the third party liability including ancillary rights. Insofar as assignment proves inadmissible in accordance with the insurance contract, the Contractor shall hereby instruct the insurance to effect potential payments to TNG only.

9.4 It is incumbent upon the Contractor to protect its property at the delivery/performance location up to the passing of risk by way of insurance

and theft at its own costs. The contractor will safeguard the objects separately from other items

- 12.7 The Contractor undertakes to perform the necessary servicing and inspection work regarding the surrendered items at its own cost and in good time. The Contractor is to notify TNG without delay in writing of occurring damage.
- 12.8 The contractor shall carry out the required repair and maintenance work on its transferred objects, provided these result from the contractual use or from a non-contractual use of the objects by the contractor, at its own cost. It shall report damage in writing to TNG without undue delay.
- 12.9 Products that the Contractor manufactures in full or in part in accordance with TNG's requirements, or by way of using the items surrendered by TNG, may only be used by the Contractor or offered, supplied or otherwise made available to third parties following prior, written approval by TNG. This also applies to products that TNG has justifiably not accepted.

13 Termination, withdrawal

- 13.1 TNG has an ordinary right of termination of works and services contracts at any time. The statutory conditions shall apply to the remuneration in the case of ordinary termination.

Instead of extraordinary termination, TNG can also withdraw from the contract in part or in full if the statutory conditions apply.

- 13.2 This does not affect the right to exercise an extraordinary termination for good cause. TNG may terminate the contract with immediate effect, in particular, if
- / the Contractor wholly or partially fails to provide the due delivery or render the due service or defaults in contractual obligations in full or in part irrespective of a written warning (Section I sub-section 4.5);
 - / the Contractor culpably fails to honour an obligation in accordance with LTMG or MiLoG;
 - / the Contractor culpably fails to honour an obligation in accordance with the Act on Corporate Due Diligence Obligations in Supply Chains (*Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, LkSG*);
 - / the Contractor repeats contractual violations for which written complaints have been issued or continues these whereby a one-off written complaint is sufficient for the assumption of a repeat or continuation;
 - / the Contractor has violated its obligations in accordance with Section I sub-section 17. (secrecy/data protection/data security);
 - / the Contractor has violated the competition clause in accordance with Section I sub-section 15.

In the place of the extraordinary termination, TNG may also withdraw from the contract in full or in part.

- 13.3 Insofar as TNG terminates the contract by way of an extraordinary termination for reasons that are the Contractor's responsibility, the Contractor shall be entitled to pro rata remuneration for fault-free and completed deliveries and services performed and rendered up until that date provided TNG can utilise these. The termination does not affect TNG's statutory rights and claims.

The Contractor is to compensate TNG for all damage it sustains as a result of the extraordinary termination, including potential consequential damage.

- 13.4 Any termination as well as declaration of withdrawal shall be subject to the written form in order to be deemed valid.

14 Compliance

- 14.1 The Contractor provides its undertaking that it will comply with TNG's Business Partners' Code of Conduct (www.transnetbw.de), and that it will ensure by suitable means that its employees and subcontractors know and comply with the principles which are described in it. The principles are based on the principles of the UN Global Compact, and they include in particular ecological, social and legal requirements in relation to our Contractors.
- 14.2 To comply with legal requirements as set out in the German money laundering act or the LkSG, TNG carries out checks of business partners, primarily by using the services of credit agencies. In the context of these checks, personal data are collected and processed in compliance with the GDPR.

15 Clause restricting competition

- 15.1 When submitting offers, which are based on anti-competitive agreements as defined in s. 298 StGB or on unlawful restrictions of competitive as defined by the law against competitive restrictions (GWB), notably an agreement with third parties regarding the submission or non-submission of offers, regarding prices to be demanded, regarding the payment of a cancellation fee (profit participation or other fees) and regarding the specification of recommended prices, the contractor shall pay a percentage of the net order sum to TNG according to s. 315 BGB according to the demand by TNG (irrespective of the verification of higher damages). The contractor reserves the right to demonstrate lower damages.
- 15.2 The same applies in the event that in conjunction with the planning, issue and processing of an assignment, proven unlawful advantages (Sections 299, 333 and 334 StGB) had been granted to employees or authorised representatives of TNG.
- 15.3 In the above-mentioned cases, TNG shall be entitled to terminate the contract without notice or withdraw from the contract.
- 15.4 The obligation to pay a flat-rate shall also apply if the contract shall be, or already has been, terminated.
- 15.5 This does not affect further-reaching claims on the part of the TNG. The Contractor undertakes to grant TNG and its consultants permission to view the files and documents that are authoritative with regard to the violation of competition against TNG.

16 Environment protection

- 16.1 The Contractor undertakes to support TNG's sustainability policy, which can be found at www.transnetbw.de and shall be forwarded to the Contractor on request, including by TNG.
- 16.2 The requirements set out in the environmental legislation, in the LkSG and the following regulations are to be complied with. This applies, in particular, to the waterway and soil protection, hazardous goods transportation, emissions such as noise and dust, storage or hazardous and water-polluting substances and handling arising waste, handling and consuming resources, in this respect in particular the consumption of energy by way of fossil fuels. Furnishing proof of conducting, where applicable, necessary reviews of its equipment and operating resources used to perform deliveries and render services is reserved.
- 16.3 The Contracting party undertakes, in the case of its deliveries and services and in the case of supplies or ancillary performance of third parties as part of the economic and technical options of using environmentally-compatible products, procedures and packaging, and in the case of all activities for executing the contract, to comply with the valid environmental protection requirements.
- 16.4 The Contractor is to dispose of the waste arising in the case of performing the assignment in accordance with the waste law requirements at its own responsibility and its own cost. The Contractor is to inform TNG in advance within the meaning of product liability of corresponding obligations to take back regarding its products. As a supplier the Contractor is to choose low-waste packaging.
- 16.5 Possession and ownership of the packaging of the materials made available by TNG shall pass to the Contractor upon hand over to the Contractor, and are to be recycled, or forwarded to recycling, by the Contractor. Multi-use transport packaging such as for drums, Euro wooden pallets, wire crate pallets, pallets made of sheet metal are excluded. These are to be made available for the return transport to the respective warehouse.
- 16.6 The Contractor undertakes to take back the supplies items in the event of disposal at TNG's request and dispose of these properly in accordance with the legal requirements valid at the time of the hand over. An agreement shall be entered into at the appropriate time regarding the arising costs according to the time required and costs and regarding remuneration based on the fair market value for reusable substances.
- 16.7 The Contractor undertakes to notify TNG in advance of the hazardous substances brought into TNG's enterprise. The hazardous substance may only be used following release by the hazardous substances officer and Occupational Safety. Use of hazardous substances is, where possible, to be kept to a minimum by way of using harmless substitute substances. In the case of use, corresponding labelling and packaging are to be guaranteed, and the Dangerous Chemicals Ordinance is to be complied with.

17 Secrecy/data protection/data security

- 17.1 "Confidential information" is all operating and commercial secrets of TNG, in particular all documents and other documentation and the information

contained therein, which an objective recipient must identify as confidential with due care and attention and taking into account the circumstances of the specific case and which TNG discloses to the contractor within the framework of the contract or which the contractor becomes aware of otherwise, irrespective of the type (texts, drawings, diagrams, photographs, etc.) and irrespective of the type of storage medium (written documents, printouts, CD-ROMs, Email files, verbal information, etc.), including descriptions, presentations, sketches, designs, samples, formulae, analyses, concomitant circumstances of business relationships, (patented or non-patented) inventions and other know-how of TNG, as well as all other information, which an objective recipient must identify as confidential with due care and attention and taking into account the circumstances of the specific case. All analyses or other documents created within the framework of the contract by the contractor or its subcontractors, advisors, etc. on the basis of the information are also deemed to be confidential information and shall be treated as such.

17.2 Information is not confidential if the contractor proves that

- a. it was generally known when disclosed or became generally known after disclosure without a breach of the contractor or other duty of confidentiality;
- b. the contractor received the information lawfully from a third party without a breach of confidentiality;
- c. the information was already lawfully available to the contractor or its advisors, or
- d. the contractor developed the information independently without using confidential information.

The use of confidential information is only permitted as part of and for the purpose of fulfilling the contract.

17.3 The Contractor undertakes with regard to any confidential information to maintain the most stringent confidentiality and not to make such information available to third parties. The Contractor is entitled to disclose confidential information to its employees and subcontractors insofar as this is directly required to perform and render the deliveries and services as per agreement. The Contractor is to ensure by way of a suitable contractual agreements entered into with its employees and subcontracts that these also safeguard the confidentiality requirements and refrain from any own utilisation or forwarding etc. of the confidential information. Following written approval by TNG, the confidential information may also be made available to such external consultants who are subject to an occupational obligation to maintain secrecy or who assume a comparable obligation to maintain secrecy prior to obtaining the respective information.

17.4 The obligation to maintain confidentiality does not apply in dealings with courts or authorities insofar as these request information and details from the Contractor as part of their responsibility by way of a compulsory ruling. In the event of such a request for information, the Contractor shall inform TNG without delay.

17.5 TNG does not in any way guarantee that the information that is made available is complete or accurate, and in no way is TNG liable in that respect. Furthermore, this confidentiality regulation does not contain any obligation to disclose certain information.

17.6 Furthermore, the Contractor is to treat in confidence the entering into of the contract. The Contractor is only permitted to refer to the business relationship with TNG in advertising materials following written permission by TNG. This also applies to TNG's projects that are under construction or those that have been completed or are being developed. Reporters, representatives of the press and other interested parties are to be referred to TNG's press department. In addition, the Contractor is to guarantee secrecy regarding economically sensitive and economically relevant information in accordance with Section 6a EnWG (German Electricity and Gas Supply Act).

17.7 Upon request from TNG and as selected by TNG, the contractor shall return all confidential information provided to it physically or in digital form, and all copies made, or upon request from TNG shall destroy same within one month of written request from TNG, but not later than at the end of the contract, provided that the contractor does not need it for contract settlement with TNG or is prevented from doing so because of statutory obligations or if disproportionate costs prevent this (e.g. in case of deletion of electronic backups created). The contractor shall report the destruction to TNG and confirm in writing that no more objects from TNG are in its possession.

17.8 The confidentiality shall apply from the first exchange of information for the period of the business relationship or a contract between TNG and the

Contractor, and shall continue to apply for 3 years following the end of the business relationship or the contract.

17.9 The Contractor undertakes to comply with the provisions of the General Data Protection Regulation (GDPR) and the German Federal Data Protection Act (BDSG), to observe data secrecy and to implement suitable technical and organisational measures to protect the data. The data protection information in accordance with Art. 13 and 14 GDPR to be provided to the persons who are economically responsible, the Contractor's contact persons and the employees used by the Contractor is available on the Principal's website at transnetbw.de/de/datenschutz.

17.10 Insofar as the Contractor is granted access to the Principal's electronic information or information systems, the Contractor undertakes to comply with the regulations set out in the Principal's "IT Security Policy for External Business Partners" leaflet (see Annex) and to place employees and third parties upon whose services the Contractor calls to execute the contract to comply with the regulations, and to monitor such compliance.

18 Prohibition of assignment

18.1 Assignments and other transferring of rights and obligations of the parties are only permitted following prior, written approval by the other party. This does not affect Section 354a HGB (German Commercial Code). The Contractor grants its consent at this point in time to the assignment of the TNG's rights and obligations resulting from this contract, providing the assignment is made to a company associated with TNG within the meaning of Sections 15 et seq. AktG (German Company Law) with comparable creditworthiness.

Section II - additional regulations regarding service contracts

The following regulations supplement the regulations from Section I in relation to service contracts. In the place of the handover of the supplied products, in the case of work services the acceptance and in the case of services the acceptance of the service shall apply.

1 Subcontractors and outside personnel

- 1.1 The Contractor is to render the services via its own enterprise. The Contractor may only assign such services to subcontractors or persons who have not entered into an employment relationship with the Contractor (e.g. freelance workers) following written approval by TNG.
- 1.2 The Contractor is to inform TNG in writing prior to commissioning a subcontractor of the type and scope of service and the name and address of the proposed subcontractor.
- 1.3 If the Contractor deploys subcontractors without written approval by TNG or if the deployed subcontractors are not competent, efficient or reliable, TNG may set the Contractor a reasonable period in which remedial action is to be taken. Following expiry in vain of the period, TNG may terminate the assignment with the Contractor in full or in part or withdraw from the contract.
- 1.4 In the event that the Contractor assigns part of the service is to render to subcontractors or vicarious agents, the conduct of the subcontractor/vicarious agent shall be attributed as if it were the Contractor's own conduct (Section 278 BGB (German Civil Code)).

2 Performance changes and subsequent offers

- 2.1 Performance changes are defined as changed services; additional services; changes to the performance circumstances, the delivery time, the performance periods and the cessation of parts of the delivery and performance scope.
- 2.2 The provisions of the principal assignment/the order apply to performance changes.
- 2.3 The contractor shall carry out changes to work and services upon request from TNG to a reasonable and usual extent. The right to any adjustment of remuneration / work period according to the contractual conditions shall remain unaffected hereby.
- 2.4 The Contractor is to notify TNG in writing without delay once knowledge is gained (or should have been gained) of a performance change irrespective of whether or not TNG had ordered such a change (in accordance with the "Notification of performance changes and additional services" form). Notification of performance changes shall be numbered at TNG.
- 2.5 The Contractor is to submit the subsequent offer to TNG regarding the respective performance change within 21 calendar days following

notification of the performance change. The subsequent offer shall similarly be numbered and allocate to the previous change notification(s). In this respect the Contractor is to provide in-depth and coherent details of the technical, time and financial effects. All performance items are to be stated individually and coherently including quantity details and prices. The Contractor also undertakes to provide notification of shortfall costs as a result of performance changes.

2.6 In the case of determining the price of performance changes, the Contractor is to comply with the price level of the principal assignment. In the event that price determination bases are not available from the principal assignment for the performance changes, the Contractor is to comply with the customary remuneration in accordance with the statutory requirements.

2.7 Performance changes may only be implemented if they have been ordered in writing by TGN, and may only be issued by TGN persons who are entitled to order performance changes in accordance with the regulations set out in the order and/or the contract.

2.8 The claim preconditions for the remuneration of performance changes are as follows:

- / a variation between the performance target and performance actual situation
- / the cause is within the Principal's risk area
- / TNG was notified prior to the performance
- / the performance was allocated to TNG
- / a verifiable subsequent offer has been made

The Contractor is to furnish proof that these preconditions are met.

2.9 The TNG may also agree, contrary to the commissioning of an addendum offer, the implementation of performance changes via work on an hourly basis (Time and Material) in accordance with settlement rates agreed upon in a contract. Such services may only be performed following a written order issued by TNG (see Section II sub-section 2.7). Rendered services shall not be remunerated without such an order. The time sheets shall be confirmed daily by TNG's representative on-site. Acknowledgement "in terms of merit or amount" shall apply exclusively by the Contractor's authorised representative (normally TNG's contact person stated in the order).

2.10 Subsequently submitted time sheets that are not signed shall not be acknowledged.

2.11 If performance changes lead to additional or shortfall remuneration, the agreed total price of the delivery and performance scope is to be corrected accordingly. In this respect, the agreements resulting from the principal contract/order apply.

2.12 In the event of differences of opinion between the parties regarding the matter of whether or not the performance requested by TNG is already contained in the contractual performance and whether or not a performance change applies, or in the event of differences of opinion regarding the amount of remuneration payable in that respect and if the TNG therefore refuses to commission such performance in writing in terms of merit or amount, the Contractor nevertheless undertakes to provide the performance to a reasonable and customary extent provided TNG expressly orders this in writing. This does not affect the Contractor's right to potential, subsequently newly specified remuneration and/or construction time extension.

3 Executing orders/delivery

3.1 TNG reserves the right to monitor and review the status of the performance of the work as per assignment as well as the materials that are to be used. The Contractor is to make available to TNG's authorised representative all the requested information. The reviews conducted by TNG do not release the Contractor from its responsibility, liability and guarantee.

3.2 The Contractor shall render its services at its own responsibility and by way of its own right to issue instructions to the persons entrusted with rendering the services. Services that are to be rendered at operating facilities in accordance with BImSchG and/or plots of land and/or leased areas of TNG may not obstruct its operations and those of third parties more than can be avoided. The employment law instructions issued by TNG's authorised representatives are to be followed. In other respects, rights with regard to issuing instructions may only be assigned to TNG following an express, written agreement. The Contractor is to ensure that an authorised person can be reached at all times with regard to receiving instructions and issuing statements.

3.3 In the case of employing foreign employees, the Contractor is to ensure that these have an appropriate command of the German language or that an interpreter is available on-site. If the Contractor fails to honour this obligation irrespective of a request, TNG shall be entitled to commission an interpreter at the Contractor's cost. Instructions to the foreign employees regarding relevant employment protection requirements and the particular local circumstances are to be issued by the Contractor in the employees' mother tongue. At least one supervising person (AvO) with a fluent command of German (spoken and written) must be constantly on-site of each subcontractor performing work.

3.4 Insofar as use applies at an area that is sensitive in terms of TGN's security, the Contractor is to ensure that only employees are used who have been reviewed in terms of security by way of a procedure that corresponds to the Security Review Act (Section 9 SÜG) of the German federal government. This regulation also applies to the Contractor's subcontractors.

3.5 TNG's property, provided material or equipment as well as advance performance regarding other works are to be treated with due care. These are to be protected against damage and soiling. The individual workplaces are to be cleared up and cleaned before the Contractor leaves, and arising waste is to be properly disposed of in accordance with statutory requirements.

3.6 The Contractor undertakes to draw up daily workday reports and to present these to the representative determined by TNG, at the latest at the end of the working week for TNG's notice.

3.7 TNG is entitled to request that the Contractor replace management personnel and workers if these give reason for complaints as a result of improper work, conduct that prevents the construction progress or inappropriate conduct if no changes occur following two requests or notification of defects. Additional costs caused by such replacement of workers shall be borne by the Contractor.

3.8 In the case of construction measures, the Contractor is to present as early as the time of entering into the contract a valid certificate of exemption issued by the relevant tax office in accordance with Section 48b EStG (German Income Tax Act), and notify TNG without delay provided the certificate of exemption presented by the Contractor is taken back or withdrawn. Without presentation of a valid certificate of exemption, TNG shall retain from the Contractor's due remuneration claims 15 % of the respective gross amount, and pay this to the relevant tax office with a discharging effect in relation to the Contractor.

3.9 Travelling expenses shall not be remunerated separately, but rather are deemed settled by way of the agreed settlement rates.

4 Acceptance

4.1 The contractor shall report the completion of its delivery and work in writing without undue delay and shall request formal acceptance by TNG, at least in text form. A notional acceptance is ruled out.

4.2 TNG may, in particular, reject the acceptance if the delivery and service contain defects that rule out the contractual use or it becomes impossible for a subcontractor to render its service as per agreement based on the Contractor's service. Significant defects are also understood to mean a larger number of minor defects that call into question the complete assumption of the delivery and service, their unrestricted use or the further expansion.

4.3 At the latest upon the acceptance the Contractor is to hand over all documents required to honour its delivery and service, in particular settlement drawings including the documentation, in particular all as-built drawings, certifications; wiring diagrams; maintenance, cleaning and servicing instructions as well as operating instructions regarding the work performed by the Contractor.

5 Accident prevention, employment protection and making land or premises safe for persons or vehicles

5.1 In the case of performing its deliveries and rendering its services, the Contractor is to adopt the necessary measures to prevent occupational and environmental accidents and make land or premises (building sites) safe for persons or vehicles. The provisions of the German Employment Protection Act, the authoritative accident prevention regulations, the requirements regarding hazardous substances and, in other respects, the generally accepted safety and occupational medical regulations are, in particular, to be complied with. With regard to all work in or on the electrical systems, in addition to the relevant DIN and BG (now DGUV) requirements, regulation, information and principles, the "Instructions for Network Operations" (AfdN) are to be observed and complied with.

- 5.2 When carrying out the work, the contractor shall comply in particular with the accident prevention provisions and the VDE provisions, notably DIN VDE 0105-100. For work close to electrical facilities, the contractor shall obtain work permission with instruction from the party responsible for the facility. If there is a risk of approaching live parts (e.g. too little distance from timber or equipment to live parts), the contractor must comply with the safety distance according to Table 103 of DIN VDE 0105, Part 100 Paragraph 6.4.4. If this distance cannot be complied with, the contractor must consult with the person at TNG responsible for the facilities and agree measures to prevent electrical danger, e.g. switching-off or fencing-off of the electrical facilities. Other distances apply to electrical engineering work by electricians in the transformer station; the contractor shall also examine this before carrying out the work and services. For tree branch removal close to overhead lines, the contractor must also comply with DGUV Information 203-033 "Tree branch removal close to overhead lines".
- 5.3 In case of accidents caused by work in and on TNG systems, the responsible TNG contact person according to the order must be informed promptly by telephone. TNG's "Outside Company Accident Notification Form" must be submitted within three business days, along with associated Annexes (<https://www.transnetbw.de/>) to the responsible TNG contact person and the TNG department of occupational safety (arbeitssicherheit_TNG@transnetbw.de) without requiring a request to do so.

The following accidents must be reported to TNG:

- / Occupational accidents with a downtime of at least one calendar day (not counting the accident day itself)
- / All "electrical accidents"

In case of near accidents/unsafe situations caused during work in and on TNG systems, the report form for near accidents/unsafe situations must be submitted promptly (<https://www.transnetbw.de/>) to the TNG contact person and the area of occupational safety at TNG (arbeitssicherheit_TNG@transnetbw.de).

Section III - final provisions

- 1 Amendments to and supplementary information regarding these General Terms and Conditions of Purchase shall be subject to the written form in order to be deemed valid. This also applies to the written form requirement itself.
- 2 In the event that individual provisions of these General Terms and Conditions of Purchase are or become wholly or partially invalid, or should these General Terms and Conditions of Purchase contain a loophole, this shall not affect the validity of the other provisions. In the place of the invalid provision, a legally valid regulation shall be deemed agreed upon that comes closest to the purpose intended by way of the invalid provision. In the event of a loophole, a provision shall be deemed agreed upon that corresponds to what would have been agreed upon in accordance with the purpose of these General Terms and Conditions of Purchase provided the contracting parties had considered the matter from the outset.
- 3 The shipping address or the place of use stated by TNG shall be deemed the place of performance for all deliveries and services.
- 4 The Contractor may neither wholly nor partially discontinue honouring the contractual obligations during the period in which it is in dispute with TNG.
- 5 German is the contract language.
- 6 The law of the Federal Republic of Germany applies exclusively by way of exclusion of the United Nations Convention on the International Sale of Goods (CISG).
- 7 TNG's registered office is deemed the place of jurisdiction for all disputes resulting from the business relationship between TNG and the Contractor. TNG is also entitled to bring legal action at the court with jurisdiction for the Contractor's registered office and at any other permitted place of jurisdiction.
- 8 This Agreement is executed in the German and English languages. In the event of any inconsistencies, the German version shall prevail

Stuttgart, December 2023